





Abend

Gonett des Lauschers

So ruhevoll ist diese Zeit. Es gleiten
Die Tage mit vorbei und sind ganz licht.
Und auch in meiner Nächte Angesicht
Seh ich ein Leuchten sich dem Tag bereiten.

Ich tret zum Tor hinaus. Die Wiesen breiten
Sich weit ins Tal. Ein blumiges Gedicht
Les ich von ihrem Teppich. Tönte nicht
Das Lied, das ich erfand, schon durch die Weiten?

Seht, was ich singe, ward vorausgedichtet
Von Wiesen und von Wölfen eh und je.
Nur zum Empfange hab ich mich gerichtet,

Da kam mein Lied geflogen über See.
Und alles Dunkel hat sich mir gelieht,
Dass ich der Worte Heimlichstes versieh.

Alfred Grünewald (Wien)

Der Händedruck

Bon Stefan Grothmann

Väter sind entweder blind oder sie sehen dreifach scharf. Der Baumeister Clewing sah im Hintergrunde eines Ballsaales auf einer Ettrade mit den anderen alten Leuten, die sich am Tantz nicht beteiligten. Die Ettrade lag um drei Stufen höher als der eigentlichen Tanzboden und war vollgefüllt mit den Vätern, Müttern, Onkeln, Tanten und Gardebrüdern der jungen Leute, die da unten nur schon bis in den frühen Morgen hinwalzen. Von Zeit zu Zeit machte eine schärfre Tantz zum Aufbruch, ein energischer Vater befogte die Gardebrüder und legte die Ueberkleider vorbereitend auf einen Schafel, seit entblößten, in der nächsten Pause seine Tochter zum Nachhausegehen zu zwingen. Aber wenn die Musik dann verhunnt und die jungen Mädchen mit erhöhten Wangen und glühenden Augen erschienen und

immer batzen, doch noch eine Viertelstunde zugegeben, nur gerade die letzten zwei Takte, dann willigten die schärfre Tantz in ihrer willensschwachen Gutmäßigkeit doch wieder ein, und die Befähigkeit der Väter verwandelte sich in ein nachsichtiges Betrachten der elektrisierten Kinder, und so blieb man in dem überhitzen, dichtgedrängten Saale bis frisch in den Morgen.

Neben dem Stadtverordneten Clewing, dem angefechteten Baumeister der Gegend, sah eine vierzehnjährige Frau in einem schworzen, ein wenig ausgeschliffenen Spiegelkleid, die erst dann älter erschien, wenn ihre zwanzigjährige Tochter neben sie trat. Neben dem glatten, weiß-roten, ovalen Gesicht der Tochter erfreute das Antlitz der Mutter ein wenig schwammig, weißlich, der Kopf hatte dann nicht mehr die smale Rundung der Jugend, sondern trug schon die Ausbuchtungen und Grüben der Reife. Aber in den Gesichtern beider brennte ein metallisch glühendes Auge.

Auf der Ettrade war es in Augenblick etwas leerer, weil die jungen Leute drunter sich in einen tollen Walzer gefürtzt hatten. „Sehen Sie Franz?“ fragte der Baumeister. Beide blickten minutenlang in das Gewirr von tanzenden weißen und schworzen, rosa und bläulichen Pünktchen.

Plötzlich fragte die Baronin: „Natürlich, dort, gerade vor der Kapelle ist Camilla. Sie tanzt natürlich wieder mit Franz.“ Es lag Bedauern und Sorge im Tonfall der Mutter.

„Ja, sie sollten es nicht, Sie haben ganz recht, Frau Baronin.“

Dann trat wieder Schweigen ein, die Beiden sahen hinunter und verloren das Paar in dem quirlenden Durcheinander festzuhalten. Der Baumeister hatte seinen Kneifer aufgesetzt, und nun sah er mit zehnfach verkrüppelten Augen. Er sah nicht nur die Gesichter des tanzenden Paars, er gewahre auch ganz deutlich den festen Druck, mit dem Franz das Mädchen an der Hand festhielt, er spürte die andere Hand des Sohnes, die im weißen Handschuh und doch bebend auf Camillas Rücken lag, er sah nicht nur, er fühlte das Aneinandergepreßsein der jungen Körper, ja er glaubte die Wärme der rosa Seide zu spüren, die

sich an Franzens weiße Hemdbrust legte, er fühlte ganz genau das durchpulste Leben dieses erregten jungen Körpers und gewahrte jede Berührung der Kniee der Tanzenden. Das war nicht mehr ein Sehen mit dem verhürteten Glase, das war ein Sehen mit bangernden Seelen.

„Sie sollten aufstehen“, sagte die Baronin noch bestimmter als das erste Mal.

Herr Clewing befann sich, legte den Kneifer ab und sagte: „Vielleicht ist es unrecht, dass wir so scharf hinsehen.“

Er nahm die Champagnerflasche aus dem Kübel, der neben ihm stand, schenkte der Baronin ein und sagte lächelnd: „Wir wollen doch nicht die Polistinen der jungen Leute sein.“

Sie tranken einander freundlich zu, und die Baronin fühlte, daß sie etwas Verbindliches, ja sogar Begütigendes lagen müsse: „Franz ist sicher der gewissenhafteste junge Mensch unter allen Freunden von Camilla. Es ist nicht red von mir, daß ich Angst habe, aber worum sollte ich vor Ihnen lügen? Ja, ich habe Angst. Er hat so aufgeregt gehörig, als er in der vorigen Pause hier war. Haben Sie es bemerkt? Er war nicht dazu zu bewegen, sich einen Augenblick niedersetzen. Ist es Ihnen nicht auch aufgefallen, wie unruhig seine Hände waren? Wenn ich nicht wüßte, daß er der beherrschteste und disziplinierteste junge Mensch ist, den man sich denken kann, ich hätte es nicht, daß Camilla heute noch einen Schritt weiter tanzt.“

In diesem Augenblick war der Walzer zu Ende, die Herren boten den Damen den Arm an, und man promenierte in langen Zügen über den Tanzboden.

„Sie kommen nicht einmal heraus“, sagte die Baronin traurig. Der Baumeister war einflüßig geworden. Plötzlich fragte er:

„Auf die Diszipliniertheit mößte ich mich nicht so unbedingt verlassen. Wir zwei müßten uns darüber im reinen sein, ob wir dazu Ja und Nein sagen.“

Die Baronin erschreckt. Sie konnte im Augenblick nichts erwidern. Sie wollte sich nicht festlegen. In ihrem Herzen stand nur ein einziger

Wunsch da: Camilla noch festhalten! Sie nicht verlieren! Nicht plötzlich dadurch zur Greisin werden, daß man nicht einmal mehr eine Tochter hat. Es war ganz daselbe furchtbare Wehgefühl, wie vor zwanzig Jahren: Sie hörte, daß ihr Kind sich unter grausamen Schmerzen von ihr loslösen wollte, um ein Dasein für sich zu führen. Aber sie war gesellschaftlich gehalten genug, um sich nach einigen Sekunden zusammenzusaffen und Herrn Clewing zu erwidern: „Sie überstehen einen Händedruck während eines Walzers.“

Da wandte ihr der Baumeister sein großes, weisshaariges Gesicht zu, sah sie mit seinen runden, mächtigen Augen ganz ernst an und sagte:

„Jetzt werde ich Ihnen die Geschichte von dem Oberstleutnant Bomberger aus dem Pitaval erzählen. Und dann sagen Sie noch, daß man einen Händedruck nicht überstehen soll.“

Der dicke rote Mund in dem weiblichen Gesicht der Baronin kräuselte sich zu einem schwachen Lächeln:

„Wenn Sie erst wieder Geschichten zu erzählen anfangen, dann ist alles gut.“

„No hören Sie nur,“ erwiderte er, „die Geschichte dauert noch einen letzten Walzer, und dann wird umbräumt nach Hause gegangen. Erst verstanden?“

Die Baronin konnte schon wieder ganz deutlich lächeln.

„Sie find es, die mich ganz ernst gemacht hat, Baronin,“ fing der Baumeister an. „Mit dieser Bemerkung über die Disziplinierung von Franz. Wissen Sie, ich habe einmal gehört, daß in Berlin die jungen Männer, bevor sie sich in die Aufregungen eines großen Balles begeben, die handgefertigten Methoden anwenden, damit der Tanz sie nicht mehr in zu große Bewirrung bringt. Ich kann Ihnen das nicht so deutlich sagen, aber Sie werden über diese infame Vorsicht erschrecken. Nicht diese Bürschchen, die mit zweitausendzwanzig Jahren die Technik der Liebe beherrschten, sind gefährdet durch einen Händedruck. Die brauchen nichts zu fürchten. Aber gerade ein disziplinierter Junge, wie unter Franz“ — er beugte sich ein wenig nach vorne, sobald sein schönes weibhaftiges Gesicht der Baronin um einige Centimeter zu nahe kam — „ich darf doch sagen, unter Franz“ — die können durch so einen Abend in Bewirrung gebracht werden. So ein großrädriges Bürschchen, das getötigt auf den Ball kommt, hat's leicht. Aber die Disziplinierten, die Selbstbeherrschten, die noch gefunden Durft haben, die können an so einem Abend das innere Gleichgewicht verlieren. Hören Sie nur die Geschichte von meinem Föhrer. Er war acht Jahre auf dem Gut eines Freiherrn von Jellish. Sein Forsthaus lag tief drinnen im Schwarzwald. Bis zum nächsten Dorf hatte er einen Weg von ungezähmten Stunden zurückzulegen. Und manchmal wohnte er nicht einmal in dem Forsthaus, sondern in einer ganz abseits gelegenen Holzhütte, in der nichts drinnen war, als ein Feldbett mit einer Decke und einem harten Kissen, ein ungehobelter Tisch, ein Stoffel und ein alter Schrank.“

Niemals sind die Wilder des Freiherrn von Jellish in besserer Verfassung gewesen, als in den acht Jahren, in denen sie dieser Föhrer verwaltete. Er war das treueste, zuverlässigste und anstelligste Wesen, das man sich denken kann. Wie eben ein Kärl wird, um den der Wald ständig herum ist. Es gab niemanden in der Gegend, der dem Föhrer nicht gut geweilen würde. Ihm zu begegnen auf einem Waldweg war für jeden eine Freude. Sein Gruß klang warm, heimlich, klar. Im Blick seines Auges rauschte der Schwarzwald. Er sprach immer mit halblauter Stimme, wie eben einfame Menschen sprechen und noch dazu einfame Wald-



Mo

G. Petzoldt

menschen. Wenn man ihn abends im dichtesten Dickicht plötzlich gewohnte, dann hatte man das Gefühl, der Wald hat keine Schreder. Der Wald war gebändigt, wenn er neben einem einherging. Nicht einmal die Weiber fürchteten sich vor Schlangen, wenn der Föhrer neben ihnen war.

Dieser launere Mensch wird eines Tages zu einer Hochzeit ins Dorf geladen. Ein Tischergesell heiratete die Tochter eines Kleinbauern. Sie hieß Rosalie und war ein frisches, wohl ausgebüschliches Mädel. Der Föhrer geht nicht nur in die Kirche, er nimmt auch an dem Essen im Baurathaus teil, ihr mit Mohr, trinkt mit Mohr und will nach Hause. Da bitten ihn die andern doch daszubleiben und mitzutanzen. Es ist schon Abend, der Tanz im Dorf wirtshaus beginnt, der Föhrer sieht eine Weile zu, einmal taucht Rosalie neben ihm auf, während sie am Arm eines andern mit wippenden Röcken vorüberläuft. Sie weist ihm über die Schulter einen Blick zu und sagt im Weitergehen: „Na, wollen Sie nicht einmal mit mir tanzen?“

Er tanzt mit ihr neben dreißig anderen Paaren. Es gefällt gar nichts Besonderes. Er hält ihre Hand, er dehnt die Hand um ihre Taille, er spürt ihre heiße bleibende Gesäß und glaubt am Ende des Tanzes einen Händedruck von ihr zu bekommen. Aber er selber hat später zugegeben, daß es gar kein so besonderer Händedruck gewesen wäre. Sonderm eine Freundschaft, wie sie eine junge Tänzerin einem angenehmen Partner erweisen darf.

Dann sieht er wieder allein an seinem Tisch und trinkt. Trinkt ein bißchen mehr, als er sich vorgenommen hat, bleibt aber immer selbstbeherrschend und ist nicht einen Moment angepeilt, geschweige denn belogen. Plötzlich steht er auf, geht im Gedränge an Rosalie heran und sagt ihr leise mit der Bestimmtheit, die ihr immer ausgezeichnet hat:

„Ich muß Ihnen etwas Wichtiges sagen. Kommen Sie in einer halben Stunde ganz unbemerkt hinaus. Ich stehe auf der Landstraße.“

Er selbst schlägt aus dem Tanzsaal, nach einer halben Stunde verschwindet Rosalie aus dem Gedränge — und kommt nicht mehr zum Wirtshaus.

Nach einer Stunde bemerkt man, daß sie weg ist. Man sucht im Wirtshaus jedes Zimmer ab, man steigt in den Keller, man klopft den Boden ab, man ruft im Garten nach ihr, das ganze Dorf ist nachzuforschen. In jedem Hause wird nachgefragt. Die Mutter klagt, weint, schreit, der Bräutigam ist leichenbleich, und niemand hat in dieser Aufregung bemerkt, daß ja auch der Föhrer nicht mehr da ist.

Nach einigen Stunden vergeblichen Suchens findet die Weile übergegangen, daß den Männern irgend ein Unglück widerfahren ist. Vielleicht ist sie in den Brunnens gefallen, so ist sie Zigeunerin in die Hände gefallen.

Am nächsten Morgen wird die unbegreifliche Geschichte dem Freiherrn von Jellish gemeldet. Der verständigt sofort das nächste Gericht davon, für den nächsten Tag wird eine Kommission erwartet. Dann gefäßt es mittags, daß der Kutscher des Föhrers sich bei dem Freiherrn meldet und ihm unter Zähneklappen geschieht, daß er mitteilt sei an dem Verbrechen, das an Rosalie verübt worden ist, aber tol sei sie doch nicht, sondern sie liege in der Holzhütte des Freiherrn.

„Zuwohl, des Föhrers!“ antwortet der Kutscher. „Er hatte mich für neun Uhr abends zum Wirtshaus hinbeifällt. Ich wartete mit meinem Fuhs und mit der großen Kalesche auf ihn. Da erschien er mit einem Frauensimmer, das ich in der Dunkelheit nicht erkannte. Ich hörte nur, wie

er im strengsten Ton sagte: „Sie müssen einsteigen, du hilfst nichts.“ Und ich sah, wie er sie in den Wagen hineinbugierte. Dann schrie er mich an: „Zeit fährst Du im größten Galopp zur Holzhütte! Ich wußte nicht, wen er mit hatte, aber ich habe während der Fahrt ganz deutlich gehört, wie sie weinte, schrie, aus dem Wagen heraus wollte, und ich habe auch gesehen, wie er mit seiner Pistole herumfuhrte. Vor dem Holzhaus kam er mit der Pistole auf mich zu und sagte: „Du wirst mir helfen, sie hineinzutragen, und Du wirst Dein Maul halten, wenn Dir Dein Leben lieb ist! Überzeugen Sie sich selbst, ob sie noch im Holzhaus liegt.“

Der Freiherr ließ sofort den Förster rufen, ohne ihm ein Wort von dem gegen ihn erhobenen Verdacht zu sagen, und befahl ihm eine angelich dringende schriftliche Arbeit, die er bis Mittag fertigstellen müsse.

Der Förster, obwohl ihm sicher eine Ahnung überfiel, willigte pflichtgemäß ein, wie er ja immer in den acht Jahren pünktlich alles erfüllt hat, was man ihm gebot.

Unzufrieden führte der Freiherr mit dem Kutscher zu dem alten Holzhaus. Sie finden dort Rosalie bewußtlos auf dem Bettbrett liegen. Sie machen ihr Umfchlänge, schütten ihr Wasser über den Kopf, und es gelingt ihnen endlich, das Mädel zum Bewußtsein zu bringen. Aber sie ist ganz verföhrt, weiß alle Verstüfe, in den Wagen eingefügt, zurück, hat nur das Gefühl, daß sie sich vor aller Welt verkrümmt und vor niemandem mehr stehen lassen darf. Von Zeit zu Zeit fällt sie immer wieder in Ohnmacht. Schließlich packt der Freiherr mit dem Kutscher das ohnmächtige Mädel. Sie tragen sie in den Wagen und bringen sie ins Schloß.“

Die Baronin sah zu dem Baumeister auf: „Aber, lieber Clewing, wogu erzählen Sie mir solche Geschichten?“

Sie hatte eigentlich ihre Überlegenheit wieder und brachte sogar ein Lächeln auf.

„Hören Sie nur zu,“ sagte der Baumeister, „es ist eine ganz nützliche Geschichte. Man soll den Selbstbeherrschten nicht zu viel vertrauen. Und gerade die Selbstbeherrschten sind die Geschichtlichen.“

Die Baronin lächelte weiter: „Keine Sorgen! Erzählen Sie mir weiter.“

Der Baron war empört. Er erlautete sofort die Anzeige. Der Förster wurde wegen Entführung und wegen Notzucht angeklagt. Er leugnete keinen Augenblick. Als man ihm erzählte, daß Rosalie im Holzhaus liege, sprang für ihren geliebten Jutand begeistert, schwor er schwer und sagte: „Das habe ich nicht gewußt.“

Der Richter gab er eine ganz einfache Erklärung.

Er habe, als er mit Rosalie tanzte, zum ersten Mal seit acht Jahren das Gefühl gehabt, diese Frau willst Du haben. Das ist die richtige Frau für Dich. Also ich war, sagte er vor dem Richter, in dem Moment verrückt nach ihr geworden, als ich sie in Tanger berührte. Und dann hat sie mir ein kleines bisschen die Hand gedrückt. Und das habe ich in meiner Verblendung für eine Zustimmung zu allen meinen leidenschaftlichen Gedanken angesehen. Und dann sah ich allein an meinem Tisch und sagte mir: wenn sie sich nicht heute Nacht noch mit rechne, ist sie mir nicht verloren. Ich hatte gar keine Wahl! Ich mußte sie entweder in diesen Augenblick mir nehmen oder sie fahren lassen. Und da zwang ich sie in den Wagen und brachte sie in das Holzhaus, und als meine Bitten und meine Befchwörungen nichts halfen, da mußte ich sie mit der Pistole bedrohen. Ich habe niemals



Würzburg

Chr. Bärmann

Hochgefühl

In starken Maße, der mein Schicksal heißt,
Weiß glänzt ein Segel, das kein Sturm verfehlt.
Hoch über meines Stolzen Schneegesäß
Blaut eines Himmels strahlender Besitz,
Steht eine Sonne, leuchtet, und erzeugt
Was sich in Demut meiner Gottheit beugt.

Doch meine Seele durch die Nächte summt,
Lauscht einer Quelle, die tiefsummt röhmt,
Im Flußreichen, abgrundreichen Leben,
Dem Schicksal dankbar, einsam und ergeben.

R. Pécov (3. Et im Westen)

einem Mädel was Unrechtes angetan. Aber es ging nicht anders. Wenn die dumme Anzeige nicht gemacht worden wäre, so hätte ich mich mit dem Tischler schon auseinander gesetzt. Das war gar keine schwere Sache. Ich hatte vor, am nächsten Tage zum Tischler zu gehen, ihm alles frank und frei heraus zu sagen und ihn zu fragen: Wie kann ich das an Dir gutmachen, ich weiß, daß ich Dir was Böses zugespielt habe. Sich Du Dir selber aus, wie ich es gutmachen kann. Nur das eine ist selbstverständlich, die Rosalie bleibt bei mir. Die dumme Anzeige hat alles zerstört.“

Da ein Gerücht vorlag, verurteilten ihn die Richter, und zwar mußten sie ihn zu lebenslänglichem Kerker verurteilen.“

„Schauderhaftes Geschichtchen,“ lächelte die Baronin.

„No warten Sie,“ sagte der Baumeister, „das befehlt kommt doch jetzt erl.“

Die Rosalie kam wieder zu sich, aber der Tischler wollte sie nicht mehr ansehen. Darüber hieß sie sich sehr kränken sollen, aber da gefah das merkwürdigste, sie entdeckte, daß es gar kein so großes Unglück war, daß der Tischler Spezienjungen mache. Am meisten aber dergleichen sich über die ganze Geschichtchen des Freiherrn. Er wußte ihn, daß er den Förster angezeigt hatte. Eines Tages befahlte er die Rosalie, die wieder ganz stolzig bei ihren Eltern arbeitete. Das Mädel begegnete ihm nicht sehr freundlich.

„Habe ich Dir was getan? fragt er sie.
„Nein, nein“, antwortet sie ziemlich kurz.

„Aber Du schaust mich nicht gerade freundlich an?“

„Soll ich Sie freundlich ansehen?“ fragt das Mädel.

Da geht der Freiherr nach Hause und sagt sich: es muß etwas geschehen. Der Förster darf nicht länger leben. Er fährt in die Stadt, er nimmt eine Audienz beim Fürsten, er schüttelt dem Fürsten, was für ein famoser Herr der Förster acht Jahre gewesen sei. Der Fürst interessiert sich für die Geschichte. Der Freiherr stellt einen Verleidiger, und in einer langen Beratung kommen der Freiherr und der Verleidiger zu dem Entschluß, daß Rosalie für den Förster ein Beamtungsgesuch einbringen müsse. Dann kann Bamberg vergeflogen werden. Es gelingt dem Freiherrn, die alten Leute dafür zu gewinnen. Er erschließt sich, mit Rosalie zu sprechen, aber die sagt kurzweg nein, ohne ein Wort der Begründung.

Nach acht Tagen kommt er wieder und sagt dem Mädel: Du bist es, der den Förster lebenslänglich im Justizhaus hält, nur Du. Unterstreiche doch!“ Da entschließt sich die Rosalie, ohne ein Wort zu sagen, das Mandatgeschulz zu unterschreiben. Acht Tage darauf ist der Förster begradigt.“

„Nun?“ sagt die Baronin lächelnd, „an Ende?“

„Ja, beinahe. Natürlich hat er sie geheiratet, und er ist der reichsstaatliche und fürstliche Gatte gewesen, den man sich denken kann. Rosalie hat eine Zeitlang doch eine gewisse Angst ihm gegenüber nicht los werden können. Aber das hat sie gegeben. Sie war ein gelundes Gehöpf, und schließlich ist es so weit gekommen, daß er vor ihr mehr Angst hatte, als sie vor ihm. Wie es sich eben für eine gute Ehe gehörte.“

Jetzt sahen sie beide wieder in den Balkaal. Der frühere Tanz war längst zu Ende, und Camilla und Trang sagten schon wieder durch den Saal.

„Wir Ihnen Geschichten,“ sagte die Baronin, „haben wir natürlich die Pause verfüllt. Jetzt sind wir glücklich die allerletzten.“

Da kamen Trang und Camilla da pour Stufen über die Estrade herauf. Der Baumeister hatte seinen Kneifer aufgesetzt, und er bemerkte ganz deutlich, daß Camilla an dem Rande der Estrade gräbe in der Ecke, in der sie sich unbedacht wußte. Trangs Hand felsigdrückt hieß. Auch die Baronin hatte es, den Blicken des Baumeisters folgend, wahrgenommen.

„In einem Händedruck,“ sagte der Baumeister, „ist garnichts gelegen. Wenn man nur weiß, wogu er verpflichtet.“

Als die jungen Leute vor dem Tisch der Alten anlangten, da war ihr Schicksal beschlossen.

Der Listboy

Von A. De Nora

Ein Groom am Eingang wirkte Herren und Damen durch die Windflügel türe des Hotels. Sie traten in die Portierloge, nahmen Schlüsse, Briefe, Nachrichten in Empfang, verteilten sich durch den List in die verschiedenen Etagen.

Den List bediente ein anderer Junge, der wie ein Zwillingsschweber des ersten auslief. Eine steife Kugelpuppe in Rot, mit langen Hosen; die Goldknopfreife mitten herunter direkt auf den Leib gehe, Tressenmütze mit französischem Kapuzchild. So oft jemand die Rabine betrat, er er diese Mütze herab und knallte die Hände aneinander, als ob er ein innerer Mechanismus bewege. Dann klappte er an den Drücker des Schaltwerks und fuhr schwungend in die Höhe, bis Stimmen hinter ihm ihre Zimmernummern riefen. Hielt an, stieg weiter, taudte gütlich. Die Herren und Da-



An den Dünen

Hans von Bartels 91



Schleichhandel

„Wie sage ich's diesem Kinde?“

men schritten vorüber, ohne ihn zu beachten. Flieg hie und da ein Trinkgeld in seine Mütze, so geschah's, als ob sie es auf die Straße würteten. Sie sahen ihn weder an, noch hörten sie sein „Danke!“

Von acht Uhr morgens bis Mitternacht glitt er mit seiner Spielzeugwaggon auf und ab — auf und ab — bis ihm die Knie brachen. Dann hatte er Feierabend und durfte zu Bett gehen. Nach seiner kahlen Kostüm-Dienstbotenkammer in der Monatstraße, die er mit dem anderen Jungen und zwei Bildhauern teilte. Weil er aber den ganzen Tag durch vier Stockwerke getragen wurde, musste er das fünfte Stock erhöhen.

Auf dem Balkon beförderte der Fahrstuhl noch viele andere Personen, die nur gelegentlich kamen und gingen, um Fremde, Fremde, Kunden zu besuchen. Sie ließen sich oft von den Jungen zu den Sämmern weisen, doch er tat es schweigend eigentlich, kam dieser Dienst dem Sämmern und Engelskellern zu, und weinte seinen Tränen, wenn sie ihn erachteten.

Die Dame aus Sämmern 89 hatte nachts einen Arzt rufen lassen, und der Arzt gelehrt, ihm mit seiner leichten Faust aufzutätscheln. Es war einer, der noch nie im Hotel zu tun gehabt hatte, ein vierzigjähriger, smarter Herr mit Brillengläsern, glattrasiert, von kühlem, aber gewinnendem Wesen.

Der Sohn dieser Dame war plötzlich erkrankt; man erzählte, er habe viel teure Delikatessen vergeht und moussernde Fruchtäpfel darauf getrunken. Der Sohn, der auch gewünscht hätte, sich einmal an Delikatessen und Fruchtäpfeln fast holen zu dürfen, hatte den verworbenen Knaben oft gefahren, denn die Dame sowohl wie ihr Sämmern waren sehr begütert. Und immer, wenn er sie in der Wohnung hinter sich reden hörte, hatten sie über Essen, Trinken oder Vergnügen gesprochen.

Sie besaßen zahlreiche Bekannte in der Stadt und empfingen viele Besucher. Elegante Frauen befanden, die von Seide rausfuhren und nach besonders stark riechenden Blumen dufteten. In Brasilien, Indien und China mußten der Vater denken, die abenteuerlichen Kinder der Romane, die er in den Pausen zwischen seinen Fahrten zu lesen pflegte.

Seitdem jener Knabe erkrankt war, erfreuten die Besucher noch doppelter als je zuvor; sie brachten Blumen mit für den Liebling. Schön Rosen, blauholz wie Bojardenreicher, brennende Roseen in Topfen und der Vater voll wollwolliger phantastischer Blüten, die der Vater nur Sonntags in den Schaukästen fand und von denen er vermaßt, daß sie aus Japan oder Amerika stammten.

Alle die Wohlgerüche hielten an ihm empor, ohne daß ihre Trägerinnen die aufgewühlten Rauchflügel erblickten, mit denen er sie einfaßt. Einmalte, noch, wenn die Stabine längst leer war, wenn er allein in ihr hingabt, das Gesicht dem Sämmern zugewendet, damit es nichts von dem auffälligen Hauchend verlor. Schließlich jedoch, unten angekommen, dies Gesicht dem Ausgang zu, so war es plötzlich um eine Nuance weniger blau als immer, — fast leicht gerötet.

— „So gut ergibt es anderen Jungen“ dachte er, — die nicht allein zu sein brauchten. —“

Wandte der schöne Dame brauchte sich Spielzeug mit, Nachherreien oder Bücher, in Gold und Leder, mit Bildern auf dem Umschlag. Selbst der Arzt trug Säuglichkeiten besichtigt. Einmal beider der Vater, wie er seine kleine Rose aus der Tasche nahm, öffnete, nachschaut, ob sie genügend gefüllt sei. Des Doktors Blick fiel zufällig dabei auf den Jungen; er griff in die Rose, holte ein Bonbon heraus und sprach: „Wie heißt Du, mein Junge?“

„Heinrich,“ sagte der Arzt.

„Genau wie ich. Und Dein Alter?“
„Dreizehn, Herr Doktor.“

„So dachte ich mir. Es ist das Alter, in welchem man zwar schon rauschen, aber auch noch lufschaffen kann. Willst Du?“

Er erhält keine Abwehrung.

Seitdem grüßte der Junge den Arzt noch ehrerbietiger, und jedesmal lag ein Zuckersüß in der roten Mütze, die er so eifrig vom Sägetiel röhrt. Eines Tages, als sie sich wieder vor dem Korridor des Kranken auf i — e Art vom einander verabschiedeten, sah sich Heinrich ein Herz und fragt: „Wie befindet sich der Knabe auf 89, Herr Doktor?“

„Besser, er wird bald geheilt sein.“

„Das glaube ich. Einer wie der?“

„Wie der, was meint Du?“

„Wenn ein Junge Alles hat! Seine Pflege und — seine Mutter.“

„Und Du?“ Heißt Du etwa keine, wenn Du krank wirst?“

Da lehnte sich die rote Puppe an die Türpfosten ihrer Schadiet und brach in Weinen aus. Der Arzt verstand die Arzt Antwort, er legte leise die Hand auf die schluchzengeschüttelten Schultern. Unter den Armen hörte er das blaue Knaben Gesicht verdrücken, klung es: „Sie hat immer von Ihnen erzählt, Herr Doktor.“

„Von mir erzählt? Komme sie mich denn?“

Der Junge nickte den Namen einer kleinen Stadt: „Haben Sie nicht dort gewohnt, ehe Sie hierher zogen?“

„Ganz. Allein, es ist lange her. Vor mehr als zwölf Jahren.“

„Trotzdem habe ich Sie gekannt, sobald ich Ihren Namen hörte, Herr Doktor. Immer rührte die Mutter Ihre Güte. Und ob Sie ihr soviel Liebes gelan.“

„Wie heißt denn Deine Mutter?“



Auf Urlaub

„Achzeh Täg gel, Sepp?“ — „Ja, um siewazeh Näch!“



Schlechte Marke

„Ob der 's Rennen macht?“ — „Naa, der kommt immer z' spät, den hab'n s' Amerika tauf't.“

Die Arme des Knaben sanken herab, und von seinen noch zuckenden Lippen flog dem Treger ein Name entgegen wie ein Schmetterling. Ein einfacher kleiner Madchenname aus der kleinen Hofs der kleinen Stadt. Mädres Fenster blinzelten um ihn her, blumenumspannen — braune Höhlestiegdächer trugen ihn zum Himmel empor, über Treppen und Haustür holte ihn die schwere Rote Einferni, die ihr Seidenfell an der Schwelle eines Palmenmittenflüchters rieb. Wie oft war er dieser Tur und diese Treppe emporgestiegen, laut und leise! Er hatte die blaßle Nüchtern betrachtet, solange sie blaß und blutarmer war und noch länger.

„Wann stirb — sie?“ fragt er zögernd und schlägt die Augen zu Boden.

„Bor zwei Jahren, Herr Doktor.“

Der Doktor gab sich einen Ruck. „Wie schade, armer Kerl. Aber Du mußt nicht mehr weinen! Bist ja ein lästiger, stummer Hotelbeamter jetzt und noch Dich gewiß durch die Welt schlagen, troß Tod und Grünen.“

Er holte nochmal die Dose herunter und leerte ihren ganzen Inhalt in die heruntergefallene Mühle. Dann wandte er langsam den kürzerbedeckten Koriidor entlang, und der Vog trat zurück in

seinen Tiefschlaf. Ihm war seltsam selig und frei zu Mute, wie einem, der seine Heimat gefunden. Den ganzen Tag pfiff er heimlich vor sich hin im Fluß und Niederleitigen und freute sich auf morgen, wo er mit dem Doktor von seiner Mutter plaudern würde.

Der Doktor aber erzählen nicht wieder. Er fand, daß Mützke nicht immer gefundehsfördernd fand, da kleine Jungen unheimlich blaß und nervös darin werden und doch man zum ersten Stockwerk ebenso gut auch zu Fuß gehen kann. So besuchte er denn seinen Patienten noch eine Weile von der Seitenetappe des Hotels aus, die dem Lift weit entlegen war. Und auch diese Besuchte endeten bald, da der Knabe von seiner Delikatesseankündigung völlig genos.

Tiersabel

Bei Familie Makab

Gestern war ich bei Familie Makab zu Besuch, einer niedlichen Affenfamilie. Warum auch nicht! Kommt es nicht öfters vor, daß Menschen Affen besuchen und umgekehrt?

Makabs waren riesig nett, und ich freute mich über ihre muntere Liebenswürdigkeit, welche schon aus ihren klugen Gesichtern strahlte.

Wir unterhielten uns vorzüglich, sie tanzten mit auch einiges vor — es war sehr gemütlich, nur daß Makab andauernd juckten und kratzten — klagte Herr Makab nicht, dann kratzte sich Frau Makab.

Und noch eines: je länger ich bei ihnen blieb, desto erstaunter sahen sie mich hin und wieder an, bis Frau Makab plötzlich in die verwunderte Frage ausbrach:

„Ja, aber kratzt man sich denn bei Ihnen nicht?“

Als die beiden nun aber meine Antwort hörten: „O nein, bei uns hat man ja auch keine so niedlichen Haustierchen!“ — Da war großes, maulaufreibendes Erstaunen — erstaunt mit weiten Augen sahen sie mich an und brachen plötzlich zusammen in die Frage aus:

„Waaaa? Ja — was arbeiten Sie denn dann den ganzen Tag?“ —

Gustav Sondermann



A. Schmidhammer (München)

Kasperl in Neutralien

Kasperl Barifari, Dienst des bambartschen Gesandten. — Lord Semmelbrösel. — Sir Lungenhöpfer, Marchese di Adlerlumpi. — Vicome de Salvarson. — Baron Hafifluma. — Signore Spaghetti Gummiflasli, Kellner im Hotel Spaghetti von den Margarinen.

Spielt in einem Hotelzimmer.

Gummelofati: Der Signore Mylordo kommt. Sie giebt. Signore Gasparré will Sir Kasperl wort. Wünsch Sie was? Sie ist, Sie trinkt?

Kasperl (wundert): Will sie, will sie. Will sie zehn Pfund Bier und fünfzig Bratwurst. Will sie zwanzig Leberknödel und a bissel a Kraut. Aber presto, Herr Signore, das ich Dir die Brüderlichen Ohrenwurst net rausreich!

Gummelofati (abenteuert): Sisi, Signore, pre stissimo.

Kasperl (legt sich an den Hals): Eine Freundschaft, die kommt, die ist Leut in Neutralien! Jeden Tag wird in zum Ehe und Trinken eingeladen. Mit sieben italienischen Gräfinn hab ich schon Brüderlchaft schliessen müssen, der Lord Semmelbrösel ist mir schon gesund am Hals gefallen, der Sir Lungenhöpfer will mit einer amerikanischen Milliardärstochter verheirathet; wenn ich zum Baron Hafifluma sag: Du alter Bag, dann lacht er über's ganze Gesicht vor lauter Freude; und a bildlaufen französische Schenfancet hat mir zu einem Randeuer eingeladen — wann ich kommt, hab' f mir geschriften, wer ich vier Prunkschafabot unter ihm Kopfkäppi find; und a portugiesische Herr Zavaller hat mir a goldene Uhr verprechd, weil mir meine Eltern fehlt, seit ich's letztemal bei ihm war. — Na, was? die neue Leut giebt in Neutralien! So a Freundschaftlichkeit! Und niemand will was von mir, daß ich schon recht schick lägen kann, weil's ihnen gar so grässt! — piffl!

Gummelofati (kommt mit einem Punkt und Bier; während er spricht, erscheinen)

Lord Semmelbrösel und Sir Lungenhöpfer.

Lord Semmelbrösel (mit großer Freigiebigkeit): Eh, mein lieber Herr Kasperl! Wie geht es Ihnen denn? Was macht Ihr treffliche Laune?

Kasperl: Aha, die läten S' braucht!

Lungenhöpfer: Daha, diese Zeiten! Der Krieg! Und kein Ende!

Kasperl: Hört's net anfangen. Wer Al Jagt, muß auch Böde machn.

Semmelbrösel: Nur will uns ja Dein Kasperl wieder einmal Frieden anbieten.

Kasperl (während er gewaltig ist und trinkt): Hieb einbielen, Böses. Bumul.

Lungenhöpfer: Das linke Reineuer —

Kasperl (mit einem Knüppel im Mund; weget mit den Händen kräftig ab und frammt mit den Beinen. Dann wieder bei Läuf): Piffl! Piffl! San die Fenster zu? Kann niemand hören? Piffl!

Kasperl und Lungenhöpfer die beiden Fenster unterischen, springt Kasperl nach der Tür und macht sie so roch auf, daß der Marchese di Adlerlumpi ins Zimmer stürzt. Ah, hab die Ehre, Herr Herrschoplin! Falscher Tür derwicht?? Guat (er weift ihn an die Tür des gegenüberliegenden Hotelzimmers), vielleicht habens da hineinwollen. (Tut zu.) Ahhh! A bissel Bewegung muß der Mensch haben.

Semmelbrösel: Sie wollten uns doch erzählen —

Kasperl (geheimnisvoll): Wegen dem linken Kleinluer — — wenn Ihr d' noch a bissl wornn läst! Krieges mehr! Mehr! Er beschäftigt sich wieder mit seinen Vaterstufen.

Lungenhöpfer (hat sich eine Notiz auf die Manschette geschrieben): Lieber Kasperl —

Kasperl (mit vollem Mund): Känn sich auch noch ein Reinfall dazuschlagen! Ein Reinfall!

Semmelbrösel (aufgerichtet): Hal! Ihr Gesandter? —

Kasperl (auspeigend): Piffl! Piffl! (Er springt wieder an die Tür, öffnet sie und hant dem Signore Gummelofati ein Paar heuerter.) Strenges Piffl! Ihr müßt Guant Reinfall habn, Ihr Englisch, hat er graqt. Verstandt? Komprah? (Rücktert): Und vielleicht schaigt auch noch a Monopol für euch heraus, auf'n Leberkaas.

Sir Lungenhöpfer (trübt): Eh, sind deutsche Agenten hier angekommen —

Kasperl (winkt ihm an, während er heftig ist und trinkt; endlich hat er wieder die Zunge frei): Wooh scho, wooh alles. (Zit wittert.)

Semmelbrösel: Unterhander —

Kasperl (winkt): Unterhander. Mel' Greil! Auf Hifssbillettendom auf'n Münchner Bahnhof! hab mir's so gho gschrieben. (Zit flüstert): Der Doktor Quittinger, hat f' gschrieben, is Ihr bester Kundschaf. Der roast umanand wie der Floh in Hemad.

Lungenhöpfer (emig auf seiner Manschette steuergeschrieben): Wie der — wie heich der andere Herr?

Kasperl: Piffl! Piffl! (Er springt wieder an die Tür und reiht sich auf — man sieht der Vicome de Salvarson aufdringlich und hort dann das Geräumt schauderlich offensetzen. Kasperl, während er die Türe schließt: Becheln S' miß wieder, Herr Biedkomm und empfehn S' miß bei Bekanntheit und Verwandtin. (Sagt sich wieder und gat große Eis, die räumt des Mashes zu versteigen. Dann wieder sehr geheimnisvoll): Sie, die wern Ihnen fein Gschicht'n erzähli! Ahhh! Leichtin hat's gleich gar ghehn! — na, so was verzählst der Kasperl net weiter! —

Semmelbrösel (scheelt einen Scheit). Wer lieber Herr Kasperl, wenn ich Sie nun recht herzlich bitte! Uns alter Freundschaft!

Kasperl (scheelt in das Scheit): Na, was Sie für nette Nüllerl machen können! So rund und läch!

Semmelbrösel (macht um eine Null mehr): Darf ich Ihnen zum Andenken überreichen? (Gibt ihm den Scheit.)

Kasperl (steht von ein; dann wieder geheimnisvoll): Und du hast f' also daheim — von dem Friedensverein net wahr, ob du ham' f' also g'sagt die wo allz so umeinandergeschuft tun, wann wahr — im Ausland so halbsoig — überhaupt über die Grenz (er sieht plötzlich den Sir Lungenhöpfer auf die Manschette) kommen S' denn — wann ih schnell red'?

Lungenhöpfer (mit dem Bleistift verschwinden): Aber lieber Herr Kasperl, mir felb eben ein — eine Notiz — für mein Wöhther —

Kasperl: Freilil, freilil. Wegen der Portofrämme. — Also die Gschicht is die, doch jetzt schon a paar von der hoaft Friedensarbeit heimkommen für und — piffl! — und — net wahr, wo doch die Frau und die kleine Kind am Bahnhof gwort' ham — und ham aber für die wern Herrn Angehörigen koo Minutin Zeit net g'habt — sondern gleich — (Er trahet einer festen Sicht.)

Semmelbrösel (ausfache erregt): Was gleich, lieber Herr Kasperl?

Kasperl: Gsch und auf der Stell, net wahr — piffl! Piffl! (Er springt wieder auf, seit mit seinem Wostung an die Tür und weift ihm den davonstehenden Baron Hafifluma nach; schet wieder gemäßigt zurück.)

Lungenhöpfer (wundert): Aber lieber Herr Kasperl!

Kasperl (zit): Wer doch noch einen läb'n Befund empfangen darf! — Aber was ih sogn will: also gleich auf den Stell und grad preßfanj is Hifssbillettendom — und wie der Buzk s' lavo — die Herrn Friedensreisenden — sind f' also auf die Bahnhofswag.

Semmelbrösel (verblaßt): Wie??

Kasperl (ergräßt): Na ja, er will doch wissn, wianlidt dah er zugagnnen hat beim Friedenskondit, net wahr. Zum Beispiel der berühmte Abgeordnete Schneeburger, der hat jetzt gerade Lebendigkäide als wie in'm Frieden, damell hat er seiner Eltern noch vier Tafeln Schuhläd, an Eisbeutel aus Gummii und zwaa Pfund Gschicht' mitbrach!! (Trägt heilig.)

Lungenhöpfer (verängert): Aber lieber Herr Kasperl, das alles ist doch ganz uninteressant!

Kasperl (zit): Was is dös? Wann einem alleweiß die Spion auf der Plaza sign! Zet zum Wespel (er rennt nach der Türe und weift sie auf; dann höchst verundert): Ja, wo ist den mein Portugiesisch? Ja, was war denn net dös? Was moant denn der Sipphab, der malefizhäre — wann ich zuaham mödt und er is net da!!! (Er geht erregt im Zimmer auf und ab.)

Semmelbrösel: Aber lieber Herr Kasperl!!

Kasperl: Da Teufl is eahner lieber Herr Kasperl — aber net ih! Bewegung will ih, ham' Bewegung! Juhuan!!! (Er prangt den Lord Semmelbrösel und den Sir Lungenhöpfer zur Türe hinant.)

Bor hang.

G. Qu.



Asbach „Uralt“

alter deutscher Cognac

Weitere beliebte Marke: Asbach „Privatbrand“

Brennerei: Nüdesheim am Rhein

Verkaufsstelle für Österreich:
Kaiserlich Königliche Hof-Apotheke, Wien I, K. A. Hofburg.



Feist-Labinet

Feist-Geist-Kellerei-A.G. Frankfurt-a.M.

Ruhe auf dem Marsch! v. Prof. Lissauer

Billig. Bücher

Gelegenheitsläufe! Bücher zur Unterhaltung, Fortbildung, als Belehrung! Klappkarten, 10 Pf. Verzeichn. gratis. Zur Probe: 10 Bde. gute Romane usw. statt ca. M. 15.— geg. Einsendg. von M. 9.50 portofrei. :: Ueberall lobende Anerkennung. :: STEIN-VERLAG, G. m. b. H., Düsseldorf L.

Interessante Bücher!

Verlangen Sie kostenlose Prospekte von Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla.

Ernemann mit
FELD-KAMERAS

BULGARIEN

DIE BESTEN ERFOLGE AUF ALLEN KRIEGSSCHÄFTEN BEZUG DURCH ALLE PHOTOGRAFISCHE Aktionen. PREISLISTE KOSTENFREI

ERNEMANN-WERKE AG. DRESDEN 107

PHOTO-KINO-WERKE

OPTISCHE ANSTALT

Misverständnis

Mein Zurnachbar ist eingezogen worden, und da er vorerst noch keinen Ausgang hatte, so befahlte ich ihm am Sonntag in der Kafene. Wir saßen uns in die Kantine auf ein Glas Bier und im Verlaufe des Unterhalts zielte mein Nachbar ein paar Zigarren sehr zweifelhaften Aussehens aus seinem Uniformrock.

„Sind sie gefärbt?“ fragte ich teilnehmend.
„Auf alles,“ erwidert da wehmütig der angehende Held.

Hinz Heinz

Es war rätselhaft!

in den ganzen Umgegend, dass die achtzehnjährige reiche Anne Marie von aussen Partien aussuchte und ihre Gunst einem immer mitreißend und dazu noch sehr hübsch und Agenten vertraute. Ueberhaupt rief sie reiche Kommissarien aus, die sie würdig nicht überleben! während die Mutter einen angewandten Zauber vermutete und sich die denkbar größte Mühe gab, den Bann zu brechen. Jetzt verstand sie, dass der Agent hatte allein auf dem Mittel das Kind zu einer stark verstreuten, aber doch durch irgend welche Zaubermitteil, sondern durch die Kunst, die ihm eigen war, Damen zu erobern. Er hatte irgendwo das richtige Geheimnis des Glückes bei Damen erarbeitet und nutzte sie für sich zu einem großen Liedring der anderen. Aber sie sah, Niemand soll seine Rätsel ergründen, aber etwas mehr Strategie müssen sich unsere jungen Leute (auch die Damen) aneignen. Unter dem Titel „Die hohe Schule für Liebende“ verfasste er ein Buch, das allen Liebenden lehrt, wie sie durch möglichst Lieb und treu zu einer anderen verwandeln, Treue zu erwerben und zu erhalten, wie man die Cour schneidet, das Wichtigste über moderne seine Schmeicheleien, Komplimente, verliebte Neckereien und modernen „Mann“, wie siebenehrige Freunde bestrebt sind zu erobern und wie man den Reichen plausibel macht, daß sie nicht ihres Geldes wegen gejagt werden, wodurch man sich nicht verblüffen oder abbrechen lassen darf, wie man Gespräche anknüpft und Bekanntschaften macht, wie man sich versteckt und verdeckt und unerkannt geführt werden, wie man seine Liebe erklärt, usw. usw. — Verfaßt von Dr. W. Nora. Bei sofortiger Bestellung Frankozusendung gegen Entlohnung von 4 Mk., Nachnahme 25 Pf. mehr.

Nur zu beziehen durch

Buchverlag HANS LUDWIG, Berlin Stralau Nr. 37.

Soeben erscheint in 5. Auflage:

Franz Blei

Die Puderquaste

Geheftet M. 5.— gebunden M. 8.— Das erfolgreichste Buch des graziösen Schriftstellers.

Georg Müller Verlag München

Sexual-psychologische Bibliothek. Herausgeg. von Dr. von Bloch. Die M. 10.— geb. Nr. 10.— Prostitutition und Verbrecher in Madrid. — geb. Nr. 5.— Younans, die Liebesmorde. — geb. Nr. 6.— Das Ende der Japaner. — geb. Nr. 5.— Das verbrach. Weib. — geb. Nr. 6.— Das Ende ein. Gesellsch. (NoviForm.) — geb. Nr. 6.— geb. Nr. 6.— Zu best. durch Verlag von Louis Mauers Berlin W 15, Pasanenstraße 65/L.

Bücher, die eine Zukunft haben!!

Verzeichnis versendet kostenfrei

K. Seidel, Verlagsbuchhändl.

München, Josephplatz 6.

Blaßses Aussehen und Sommersprossen verd. sol. das gesell. — geb. Nr. 10.— geb. Nr. 10.—

Braunolin Sofasäuberer. Taint Kleine Fl. M. 3.50 und

große M. 4.50. R. Mittelhaus, Bismarckstr. 4, Nassenheide Str. 15.

Bezugspreis vierjährlich (13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 7,50, direkt vom Verlag in Deutschland und Österreich-Ungarn im Umschlag oder Rollen mit Porto Mk. 9,50, im Ausland Mk. 10,—, bei den ausländischen Postämtern nach den aufliegenden Tarifen. Einzelne Nummern 70 Pf. ohne Porto.

Liebe Jugend!

Meinem achtjährigen Schösterlein hat eine gütigefee die Gabe der Muß in die Wiege gelegt. Sie hat daher schon Klavierunterricht und durfte neulich sogar in dem Konzert auftreten, das ihre Lehrerin mit ihren Schülern veranstaltete. — Als nun die kleine Perle an die Reihe kam, erhob sich förmlich im Saal ein halb gerührtes, halb bewunderndes Stauen; und als das Stück zu Ende war, wurde es stürmisch da capo verlangt. Die Kleine tat es auch brav, kam dann aber zu ihrer Mutter gelauft und flüsterte bestimmt: „Matti, war es denn das erste Mal so schlecht, daß ich es nochmal spielen mußte?“



Wer

vor dem verehel. Leben der „Jugend“
bisher keine Gelegenheit fand, die seit 1915 erscheinende Wochenzeitung
„Die Welt-Literatur“

kommen zu lernen, der befindet heute unter Bewilligung der beteiligten
Autoren ein Probe-Abonnement. Jeder, der nur wöchentlich gute
Romane und Novellen zu einem billigen Preise

lesen will

findet in der „Welt-Literatur“ nur anerkannt gute Werke der Meister
der Schriftkunst aller Zeiten und Völker. „Die Welt-Literatur“
erzieht den erfolgreichen Abschluß gegen die Schulbildung. Sie will in
der Zeitung nicht nur unterhalten; sie will auch etwas lehren. Viele
Schriftsteller haben bereits erkannt, daß „Die Welt-Literatur“ in
die Unterhaltung jedoch freudiges der Kultusbildung einfügt. Wer
eine Probenummer günstiger haben möchte,

erhält sie gratis!

Bestellungen richten man an jede Postanstalt, Buchhandlung, ob. direkt an den
Verlag „Die Welt-Literatur“, G. m. b. H., München 2.

Der Gesamt-Auflage der heutigen Nummer der „Jugend“ liegt eine
Saklarur zur direkten Einführung des Abonnement-Betrages bei.



Großerzoglich
Hessisch. Bad:

Bad-Nauheim

Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung,
Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.

Sämtliche neuzeitliche Kurmittel. / Gesunde, kräftige Luft. / Herrliche Park- und Waldspaziergänge. / Vorzügliche Konzerte,
Theater, Golf, Croquet. — Schöner angenehmer Erholungsaufenthalt.

Man fordere die neueste Auskunftschrift B. 113 vom „Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim“.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Hilf Dir selbst,

so hilft Dir Gott! Seiten hat es ein wahrhaftes Sprichwort gegeben: Wieviel sind durch den Krieg aus ihrer Bahn geschleudert worden, wie viele in eine müßige Lage geraten, wie viele vor einen ganz neuen Lebenslauf, vor ganz neue Aufgaben gestellt worden! Da heißt es den Kopf hochhalten und mit frischem Mut und Selbstvertrauen an die Arbeit gehen! Wer klehmäntig und vertrübt ist, kehrt Verstand nicht wieder ein, wie sollen dann Verteilung zu ihm haben? — Was an seinem Wissen und Können zweifelt, wer keinen festen Charakter, noch Willen und Ausdauer besitzt, der ist verloren, noch eher als die Hand an den Plug legt — wenn er sich bei Zeilen ändert. Das ist die größte Gottheit, daß man die Gestaltung seiner „Ich“ in der eigenen Hand hat. Wissen und alle angeführten Eigenschaften lassen sich erlernen, und die Größe der Erfahrung wird man freundlich und konsequent zu Werke setzt. Was ist dann als wertvollste, als eine erfahrene, sachgemäße Führung, die uns alle Ab- und Irrwege erspart und uns auf dem kürzesten und fast dorrenlosen Pfad zum schönen Ziele führt. Diese Führung bietet Ihnen „Poehlmanns Geschichtslehr und Gedächtnislehr“, ausgehend auf der Erfahrung fast eines Vierteljahrhunderts in der Anleitung und Erziehung junger Menschen. „Die Welt-Literatur“ ist ein Buch, bei dem Sie sich selbst überlassen bleiben und nach einem ersten Anlauf wieder zurück sinken, sondern ein lebendiger Unterricht, der Sie mit Tal und Tai von Stufe zu Stufe führt, in dem Sie mit dem Verfasser fortlauft in Verbindung bleiben. Das verträgt Ihnen einen wirklichen und dauernden Erfolg. Wenn Schüler nach 20 Jahren wieder an Ihren Führer schicken werden, werden sie besser als alle andere, daß Sie einen dauernden Nutzen, einen Nutzen für das ganze Leben aus seinen Anleitungen gezogen haben.

Auslöser aus Zeugnissen: „Während 5 Monaten waren Sie mein bestiger Führer und Lehrer. Meinen liebenswerten Dank zu bezeichnen wage ich nicht, dafür fehlen mir die Worte und dafür ist der Nutzen, den mir Ihre Lehre gebracht hat, zu groß. H. J.“ — „Ich habe in jeder Beziehung den denkbar besten Erfolg erzielt, wie das auch bei Befolgung der Anweisungen nicht anders möglich ist.“

Verlangen Sie Prospekt (mit zahlreichen Zeugnissen) von L. Poehlmann, Amalienstraße 3, München A. 60.

Neu erschien in 150. Auflage:

Hygiene der Ehe

Ärztlicher Führer für Braut- und Eheleute
von Frauenarzt Dr. med. Zikel, Berlin.

Aus dem Inhalt: Ueber die Frau-Organen. Körperliche Ehetauglichkeit aus dem Untauglichkeit. Gebährlichkeit um Säuglichkeit — Frauen, die nicht heiraten sollen! etc. — Ernährung und Ausscheidungen von Frau und Ehemann etc. — Erkrankungen der Eheleute und Ausnisse der Liebe etc. — Krankheiten in der Ehe. Rückbildung früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsschutz etc. — Körperliche Leiden der Ehemann. Entstehung und Heilung der weiblichen Geschlechtskrankheiten. — Ueber die Frau. — Ueber die Ehe. — Ueber die Frau. — Neurasthenie und Ehe. Hysterische Anfälle. Hygiene des Nervensystems bei Mann und Frau etc. — Bezug gegen Einsendung von Mk. 2,— (am besten Postanweisung) oder gegen Nachnahme durch Medizinal-Verlag Dr. Schweizer, Abt. 33, Berlin NW 87, Lyke v. Reichenplatz 5.

„Welt-Detektiv“

Auskunftspreis Preisliste 30

Kostenlos, ab Hochzeitstag (Wochenplatte), Bestellschein erforderlich, Institut für vorfrühere, zuverlässige Auskünfte (Vorleben, Gesundheit, Verkehr, Lebensweise, Beruf, Freizeit, Erwerbsverhältnisse, Ermittlungen, Schnellverbindung, mit österreichisch, neutral, Orten).

Auskünfte

über Heirat, Famille u. Vermögen, Verkauf, Kauf, Miete, Verkauf, Auskunfts „Reform“, Berlin 103, Heinerdorferstraße 25, handelsgerichtlich eingetragen, gegr. 1902.

„Neuer Katalog“

von Seitenheften u. Vorratssäcken vergeben: Bon's Buchhandlung, Königsberg Pr., Münzstraße 19.

Briefmarken

Alle verschieden! 100 verschiedene, 1.— 2.— 3.— 4.— 5.— 6.— 7.— 8.— 9.— 10.— 11.— 12.— 13.— 14.— 15.— 16.— 17.— 18.— 19.— 20.— 21.— 22.— 23.— 24.— 25.— 26.— 27.— 28.— 29.— 30.— 31.— 32.— 33.— 34.— 35.— 36.— 37.— 38.— 39.— 40.— 41.— 42.— 43.— 44.— 45.— 46.— 47.— 48.— 49.— 50.— 51.— 52.— 53.— 54.— 55.— 56.— 57.— 58.— 59.— 60.— 61.— 62.— 63.— 64.— 65.— 66.— 67.— 68.— 69.— 70.— 71.— 72.— 73.— 74.— 75.— 76.— 77.— 78.— 79.— 80.— 81.— 82.— 83.— 84.— 85.— 86.— 87.— 88.— 89.— 90.— 91.— 92.— 93.— 94.— 95.— 96.— 97.— 98.— 99.— 100.— 101.— 102.— 103.— 104.— 105.— 106.— 107.— 108.— 109.— 110.— 111.— 112.— 113.— 114.— 115.— 116.— 117.— 118.— 119.— 120.— 121.— 122.— 123.— 124.— 125.— 126.— 127.— 128.— 129.— 130.— 131.— 132.— 133.— 134.— 135.— 136.— 137.— 138.— 139.— 140.— 141.— 142.— 143.— 144.— 145.— 146.— 147.— 148.— 149.— 150.— 151.— 152.— 153.— 154.— 155.— 156.— 157.— 158.— 159.— 160.— 161.— 162.— 163.— 164.— 165.— 166.— 167.— 168.— 169.— 170.— 171.— 172.— 173.— 174.— 175.— 176.— 177.— 178.— 179.— 180.— 181.— 182.— 183.— 184.— 185.— 186.— 187.— 188.— 189.— 190.— 191.— 192.— 193.— 194.— 195.— 196.— 197.— 198.— 199.— 200.— 201.— 202.— 203.— 204.— 205.— 206.— 207.— 208.— 209.— 210.— 211.— 212.— 213.— 214.— 215.— 216.— 217.— 218.— 219.— 220.— 221.— 222.— 223.— 224.— 225.— 226.— 227.— 228.— 229.— 230.— 231.— 232.— 233.— 234.— 235.— 236.— 237.— 238.— 239.— 240.— 241.— 242.— 243.— 244.— 245.— 246.— 247.— 248.— 249.— 250.— 251.— 252.— 253.— 254.— 255.— 256.— 257.— 258.— 259.— 260.— 261.— 262.— 263.— 264.— 265.— 266.— 267.— 268.— 269.— 270.— 271.— 272.— 273.— 274.— 275.— 276.— 277.— 278.— 279.— 280.— 281.— 282.— 283.— 284.— 285.— 286.— 287.— 288.— 289.— 290.— 291.— 292.— 293.— 294.— 295.— 296.— 297.— 298.— 299.— 300.— 301.— 302.— 303.— 304.— 305.— 306.— 307.— 308.— 309.— 310.— 311.— 312.— 313.— 314.— 315.— 316.— 317.— 318.— 319.— 320.— 321.— 322.— 323.— 324.— 325.— 326.— 327.— 328.— 329.— 330.— 331.— 332.— 333.— 334.— 335.— 336.— 337.— 338.— 339.— 340.— 341.— 342.— 343.— 344.— 345.— 346.— 347.— 348.— 349.— 350.— 351.— 352.— 353.— 354.— 355.— 356.— 357.— 358.— 359.— 360.— 361.— 362.— 363.— 364.— 365.— 366.— 367.— 368.— 369.— 370.— 371.— 372.— 373.— 374.— 375.— 376.— 377.— 378.— 379.— 380.— 381.— 382.— 383.— 384.— 385.— 386.— 387.— 388.— 389.— 390.— 391.— 392.— 393.— 394.— 395.— 396.— 397.— 398.— 399.— 400.— 401.— 402.— 403.— 404.— 405.— 406.— 407.— 408.— 409.— 410.— 411.— 412.— 413.— 414.— 415.— 416.— 417.— 418.— 419.— 420.— 421.— 422.— 423.— 424.— 425.— 426.— 427.— 428.— 429.— 430.— 431.— 432.— 433.— 434.— 435.— 436.— 437.— 438.— 439.— 440.— 441.— 442.— 443.— 444.— 445.— 446.— 447.— 448.— 449.— 450.— 451.— 452.— 453.— 454.— 455.— 456.— 457.— 458.— 459.— 460.— 461.— 462.— 463.— 464.— 465.— 466.— 467.— 468.— 469.— 470.— 471.— 472.— 473.— 474.— 475.— 476.— 477.— 478.— 479.— 480.— 481.— 482.— 483.— 484.— 485.— 486.— 487.— 488.— 489.— 490.— 491.— 492.— 493.— 494.— 495.— 496.— 497.— 498.— 499.— 500.— 501.— 502.— 503.— 504.— 505.— 506.— 507.— 508.— 509.— 510.— 511.— 512.— 513.— 514.— 515.— 516.— 517.— 518.— 519.— 520.— 521.— 522.— 523.— 524.— 525.— 526.— 527.— 528.— 529.— 530.— 531.— 532.— 533.— 534.— 535.— 536.— 537.— 538.— 539.— 540.— 541.— 542.— 543.— 544.— 545.— 546.— 547.— 548.— 549.— 550.— 551.— 552.— 553.— 554.— 555.— 556.— 557.— 558.— 559.— 550.— 551.— 552.— 553.— 554.— 555.— 556.— 557.— 558.— 559.— 560.— 561.— 562.— 563.— 564.— 565.— 566.— 567.— 568.— 569.— 570.— 571.— 572.— 573.— 574.— 575.— 576.— 577.— 578.— 579.— 580.— 581.— 582.— 583.— 584.— 585.— 586.— 587.— 588.— 589.— 580.— 581.— 582.— 583.— 584.— 585.— 586.— 587.— 588.— 589.— 590.— 591.— 592.— 593.— 594.— 595.— 596.— 597.— 598.— 599.— 590.— 591.— 592.— 593.— 594.— 595.— 596.— 597.— 598.— 599.— 600.— 601.— 602.— 603.— 604.— 605.— 606.— 607.— 608.— 609.— 600.— 601.— 602.— 603.— 604.— 605.— 606.— 607.— 608.— 609.— 610.— 611.— 612.— 613.— 614.— 615.— 616.— 617.— 618.— 619.— 610.— 611.— 612.— 613.— 614.— 615.— 616.— 617.— 618.— 619.— 620.— 621.— 622.— 623.— 624.— 625.— 626.— 627.— 628.— 629.— 620.— 621.— 622.— 623.— 624.— 625.— 626.— 627.— 628.— 629.— 630.— 631.— 632.— 633.— 634.— 635.— 636.— 637.— 638.— 639.— 630.— 631.— 632.— 633.— 634.— 635.— 636.— 637.— 638.— 639.— 640.— 641.— 642.— 643.— 644.— 645.— 646.— 647.— 648.— 649.— 640.— 641.— 642.— 643.— 644.— 645.— 646.— 647.— 648.— 649.— 650.— 651.— 652.— 653.— 654.— 655.— 656.— 657.— 658.— 659.— 650.— 651.— 652.— 653.— 654.— 655.— 656.— 657.— 658.— 659.— 660.— 661.— 662.— 663.— 664.— 665.— 666.— 667.— 668.— 669.— 660.— 661.— 662.— 663.— 664.— 665.— 666.— 667.— 668.— 669.— 670.— 671.— 672.— 673.— 674.— 675.— 676.— 677.— 678.— 679.— 670.— 671.— 672.— 673.— 674.— 675.— 676.— 677.— 678.— 679.— 680.— 681.— 682.— 683.— 684.— 685.— 686.— 687.— 688.— 689.— 680.— 681.— 682.— 683.— 684.— 685.— 686.— 687.— 688.— 689.— 690.— 691.— 692.— 693.— 694.— 695.— 696.— 697.— 698.— 699.— 690.— 691.— 692.— 693.— 694.— 695.— 696.— 697.— 698.— 699.— 700.— 701.— 702.— 703.— 704.— 705.— 706.— 707.— 708.— 709.— 700.— 701.— 702.— 703.— 704.— 705.— 706.— 707.— 708.— 709.— 710.— 711.— 712.— 713.— 714.— 715.— 716.— 717.— 718.— 719.— 710.— 711.— 712.— 713.— 714.— 715.— 716.— 717.— 718.— 719.— 720.— 721.— 722.— 723.— 724.— 725.— 726.— 727.— 728.— 729.— 720.— 721.— 722.— 723.— 724.— 725.— 726.— 727.— 728.— 729.— 730.— 731.— 732.— 733.— 734.— 735.— 736.— 737.— 738.— 739.— 730.— 731.— 732.— 733.— 734.— 735.— 736.— 737.— 738.— 739.— 740.— 741.— 742.— 743.— 744.— 745.— 746.— 747.— 748.— 749.— 740.— 741.— 742.— 743.— 744.— 745.— 746.— 747.— 748.— 749.— 750.— 751.— 752.— 753.— 754.— 755.— 756.— 757.— 758.— 759.— 750.— 751.— 752.— 753.— 754.— 755.— 756.— 757.— 758.— 759.— 760.— 761.— 762.— 763.— 764.— 765.— 766.— 767.— 768.— 769.— 760.— 761.— 762.— 763.— 764.— 765.— 766.— 767.— 768.— 769.— 770.— 771.— 772.— 773.— 774.— 775.— 776.— 777.— 778.— 779.— 770.— 771.— 772.— 773.— 774.— 775.— 776.— 777.— 778.— 779.— 780.— 781.— 782.— 783.— 784.— 785.— 786.— 787.— 788.— 789.— 780.— 781.— 782.— 783.— 784.— 785.— 786.— 787.— 788.— 789.— 790.— 791.— 792.— 793.— 794.— 795.— 796.— 797.— 798.— 799.— 790.— 791.— 792.— 793.— 794.— 795.— 796.— 797.— 798.— 799.— 800.— 801.— 802.— 803.— 804.— 805.— 806.— 807.— 808.— 809.— 800.— 801.— 802.— 803.— 804.— 805.— 806.— 807.— 808.— 809.— 810.— 811.— 812.— 813.— 814.— 815.— 816.— 817.— 818.— 819.— 810.— 811.— 812.— 813.— 814.— 815.— 816.— 817.— 818.— 819.— 820.— 821.— 822.— 823.— 824.— 825.— 826.— 827.— 828.— 829.— 820.— 821.— 822.— 823.— 824.— 825.— 826.— 827.— 828.— 829.— 830.— 831.— 832.— 833.— 834.— 835.— 836.— 837.— 838.— 839.— 830.— 831.— 832.— 833.— 834.— 835.— 836.— 837.— 838.— 839.— 840.— 841.— 842.— 843.— 844.— 845.— 846.— 847.— 848.— 849.— 840.— 841.— 842.— 843.— 844.— 845.— 846.— 847.— 848.— 849.— 850.— 851.— 852.— 853.— 854.— 855.— 856.— 857.— 858.— 859.— 850.— 851.— 852.— 853.— 854.— 855.— 856.— 857.— 858.— 859.— 860.— 861.— 862.— 863.— 864.— 865.— 866.— 867.— 868.— 869.— 860.— 861.— 862.— 863.— 864.— 865.— 866.— 867.— 868.— 869.— 870.— 871.— 872.— 873.— 874.— 875.— 876.— 877.— 878.— 879.— 870.— 871.— 872.— 873.— 874.— 875.— 876.— 877.— 878.— 879.— 880.— 881.— 882.— 883.— 884.— 885.— 886.— 887.— 888.— 889.— 880.— 881.— 882.— 883.— 884.— 885.— 886.— 887.— 888.— 889.— 890.— 891.— 892.— 893.— 894.— 895.— 896.— 897.— 898.— 899.— 890.— 891.— 892.— 893.— 894.— 895.— 896.— 897.— 898.— 899.— 900.— 901.— 902.— 903.— 904.— 905.— 906.— 907.— 908.— 909.— 900.— 901.— 902.— 903.— 904.— 905.— 906.— 907.— 908.— 909.— 910.— 911.— 912.— 913.— 914.— 915.— 916.— 917.— 918.— 919.— 910.— 911.— 912.— 913.— 914.— 915.— 916.— 917.— 918.— 919.— 920.— 921.— 922.— 923.— 924.— 925.— 926.— 927.— 928.— 929.— 920.— 921.— 922.— 923.— 924.— 925.— 926.— 927.— 928.— 929.— 930.— 931.— 932.— 933.— 934.— 935.— 936.— 937.— 938.— 939.— 930.— 931.— 932.— 933.— 934.— 935.— 936.— 937.— 938.— 939.— 940.— 941.— 942.— 943.— 944.— 945.— 946.— 947.— 948.— 949.— 940.— 941.— 942.— 943.— 944.— 945.— 946.— 947.— 948.— 949.— 950.— 951.— 952.— 953.— 954.— 955.— 956.— 957.— 958.— 959.— 950.— 951.— 952.— 953.— 954.— 955.— 956.— 957.— 958.— 959.— 960.— 961.— 962.— 963.— 964.— 965.— 966.— 967.— 968.— 969.— 960.— 961.— 962.— 963.— 964.— 965.— 966.— 967.— 968.— 969.— 970.— 971.— 972.— 973.— 974.— 975.— 976.— 977.— 978.— 979.— 970.— 971.— 972.— 973.— 974.— 975.— 976.— 977.— 978.— 979.— 980.— 981.— 982.— 983.— 984.— 985.— 986.— 987.— 988.— 989.— 980.— 981.— 982.— 983.— 984.— 985.— 986.— 987.— 988.— 989.— 990.— 991.— 992.— 993.— 994.— 995.— 996.— 997.— 998.— 999.— 990.— 991.— 992.— 993.— 994.— 995.— 996.— 997.— 998.— 999.— 1000.— 1001.— 1002.— 1003.— 1004.— 1005.— 1006.— 1007.— 1008.— 1009.— 1000.— 1001.— 1002.— 1003.— 1004.— 1005.— 1006.— 1007.— 1008.— 1009.— 1010.— 1011.— 1012.— 1013.— 1014.— 1015.— 1016.— 1017.— 1018.— 1019.— 1010.— 1011.— 1012.— 1013.— 1014.— 1015.— 1016.— 1017.— 1018.— 1019.— 1020.— 1021.— 1022.— 1023.— 1024.— 1025.— 1026.— 1027.— 1028.— 1029.— 1020.— 1021.— 1022.— 1023.— 1024.— 1025.— 1026.— 1027.— 1028.— 1029.— 1030.— 1031.— 1032.— 1033.— 1034.— 1035.— 1036.— 1037.— 1038.— 1039.— 1030.— 1031.— 1032.— 1033.— 1034.— 1035.— 1036.— 1037.— 1038.— 1039.— 1040.— 1041.— 1042.— 1043.— 1044.— 1045.— 1046.— 1047.— 1048.— 1049.— 1040.— 1041.— 1042.— 1043.— 1044.— 1045.— 1046.— 1047.— 1048.— 1049.— 1050.— 1051.— 1052.— 1053.— 1054.— 1055.— 1056.— 1057.— 1058.— 1059.— 1050.— 1051.— 1052.— 1053.— 1054.— 1055.— 1056.— 1057.— 1058.— 1059.— 1060.— 1061.— 1062.— 1063.— 1064.— 1065.— 1066.— 1067.— 1068.— 1069.— 1060.— 1061.— 1062.— 1063.— 1064.— 1065.— 1066.— 1067.— 1068.— 1069.— 1070.— 1071.— 1072.— 1073.— 1074.— 1075.— 1076.— 1077.— 1078.— 1079.— 1070.— 1071.— 1072.— 1073.— 1074.— 1075.— 1076.— 1077.— 1078.— 1079.— 1080.— 1081.— 1082.— 1083.— 1084.— 1085.— 1086.— 1087.— 1088.— 1089.— 1080.— 1081.— 1082.— 1083.— 1084.— 1085.— 1086.— 1087.— 1088.— 1089.— 1090.— 1091.— 1092.— 1093.— 1094.— 1095.— 1096.— 1097.— 1098.— 1099.— 1090.— 1091.— 1092.— 1093.— 1094.— 1095.— 1096.— 1097.— 1098.— 1099.— 1100.— 1101.— 1102.— 1103.— 1104.— 1105.— 1106.— 1107.— 1108.— 1109.— 1100.— 1101.— 1102.— 1103.— 1104.— 1105.— 1106.— 1107.— 1108.— 1109.— 1110.— 1111.— 1112.— 1113.— 1114.— 1115.— 1116.— 1117.— 1118.— 1119.— 1110.— 1111.— 1112.— 1113.— 1114.— 1115.— 1116.— 1117.— 1118.— 1119.— 1120.— 1121.— 1122.— 1123.— 1124.— 1125.— 1126.— 1127.— 1128.— 1129.— 1120.— 1121.— 1122.— 1123.— 1124.— 1125.— 1126.— 1127.— 1128.— 1129.— 1130.— 1131.— 1132.— 1133.— 1134.— 1135.— 1136.— 1137.— 1138.— 1139.— 1130.— 1131.— 1132.— 1133.— 1134.— 1135.— 1136.— 1137.— 1138.— 1139.— 1140.— 1141.— 1142.— 1143.— 1144.— 1145.— 1146.— 1147.— 1148.— 1149.— 1140.— 1141.— 1142.— 1143.— 1144.— 1145.— 1146.— 1147.— 1148.— 1149.— 1150.— 1151.— 1152.— 1153.— 1154.— 1155.— 1156.— 1157.— 1158.— 1159.— 1150.— 1151.— 1152.— 1153.— 1154.— 1155.— 115

Moha
Im Dienste der Hausfrau



Fruchtpresse

hat den grundlegenden Vorteil, daß die zu pressenden Früchte (Obst, Beeren, Kartoffeln, Rüben usw.) nirgends mit Metall in Berührung kommen. Daraus ergibt sich, daß das sonst meist zu beobachtende Verfärben 'einer Fruchtsäfte, von Kartoffelbrei usw., sowie Geschmackbeeinträchtigung zuverlässig vermieden wird. Die „Moha“-Fruchtpresse vereinigt: 1. Vielseitige Verwendbarkeit als Saft-, Marmeladen- und Püree-Presse. 2. Größte Sauberkeit, da in alle Teile zu zerlegen und der Fruchtkörper aus Porzellan, Porzellan und Porzellan verträgt. 3. Beste Wirkung, da Fruchtsäfte, Marmeladen und Brotsalat in Farbe und Geschmack vollvergleichbar. 4. Einfachste Handhabung. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Preis (einschl. Porzellan-Einsatz) M. 12.50. „Moha“-G.m.b.H., Nürnberg 2.

Für Feldphotographen

Werden nach eingehenden Negativen Bromsilber- und Gaslicht-Karten in höchster Vollendung in 3 Arbeitstagen 500 100 50 25 Stück pro Negativ 7/8 8 9 10 12 Pfg. pro Stück. Anerkennungsschreiben geben täglich ein. Einsteckung der Beiträge bei Bestellung. Gehrungs Martin Stein Nachf., Immenau 19. Phot. Kopieranstalt mit Kraftbetrieb.

Fachliteratur für Schriftsteller
Drama, Gedicht, Poetik, - Dichtkunst, Roman, Novellen, Weimarer Schriftsteller-Zeitung, Berliner Zeit.

ZIGARETTEN

1000 D. u. E. 14 M.-Pf. Preis, groß. E. H. F. Reissner, Leipzig, Salomonenstr. 10.

Orientalische Gesichtsemalle

„Gesetzlich geschützt“

ein wahres Wunder, immer abwechselnd, glittet je- de Runzel. Preis Mark 12.— Nur allein, echt bei **FATMA R. BICH**, Charlottenburg, Weinmärker-Strasse 28/4, Tel. Steinpl., 1531. Viele Danksschreiben!



MYSTIKUM

Mystikum ist ein sehr feines, dezentes Modeparfüm von charakteristischem, herben Duft. Flasche M. 22.—, groß M. 85.— Mystikum-Puder ist außerordentlich fein verarbeitet, in seiner Wirkung unauffällig, vorrangig in Weiß und Rosa für Blondinen, Gelbrosa, Gelb und Dunkelgelb für Brünette . . . M. 7.—

BRISA

Parfüm Brisa ist ein herbes, würziges Modeparfüm von judeostämmigem Duft, Herrenparfüm, Fl. M. 15.—, groß 66.— Brissacreme ist ein ausgezeichneter Tagesscrème zur Pflege von Gesicht u. Händen u. zum Schutz bei Witterungswchsel. Tube 1.500.—

PARFUMERIE SCHERK

BERLIN · W. JOACHIMSTHALER, STR. 9

Dr. Lahmann's Sanatorium in Weißer Hirsch bei Dresden

Anwendung der physikalisch-diätischen Heilfaktoren

einschließlich Höhensonne- und Röntgentherapie, Thermone-
penetration, d'Arsonvalisation, Franklinisation, Neu-
zeitliches Inhalatorium, Luft- und Sonnenbäder

Stoffwechselkuren.

Physiolog.-chemisches Laboratorium (Vorstand: Ragnar Berg.

Prospekte kostenfrei.

Für kurgemäße Verpflegung ist bestens gesorgt.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen die verehrlichen Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, daß die Wiederstellung des Unverwendbaren nur dann erfolgen kann, wenn genügendes Rückporto beiliegt.

Redaktion der „Jugend“.

Beim Buchhändler

„Der neue Reichstum hat auch einen Bildungshunger ver-
urteilt — was wird denn am meisten gekauft, Schiller oder Goethe?“
„s Strafgesetzbuch.“

Wir kaufen

Markensammlung

gegen sofortige Kasse

Arme-Uhren

mit Uhren im Gehäuse

über 10000 im Lager

Marken „National“

Allemannische, für ganz Deutschland.

Armeenmark Standard hat sich

als sehr fein bewährt.

Arme-Armband-Uhren

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Taschen-Uhren

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Herren- und Damen-Uhren

Metall, Silber, Taf., Gold von 10 bis 1000 M.

Garnituren für guten Geschmack

Taschen- und Armband-Uhren

Metall, Silber, Taf., Gold von 10 bis 1000 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15, 16, 22, 28, 35 bis 100 M.

Arme-Uhren im Gehäuse

15,

Abselts vom Kriege

gewährt die Beschäftigung mit der Kunst jedem eine willkommene Ablenkung. Die neue Methode, die auf neuen Wegen des kulturellen Geist der Völker gewandelt ist, findet man in den künstlerischen Werken des Krieges. „Hausbuch der Künstlerkriegszeit“ (Hrsg. Dr. Paul Brückmann-Möller), bearbeitet von Prof. Dr. Breitkremer-Karlsruhe und in geistiger volkstümlicher Form bearbeitet von einer großen Anzahl Univers.-Professoren und Museumsdirektoren. — Über 6000 Bilder! Preis: 3 M. — Bei den Buchhändlern. Besteht aus 1200 Seiten monatlichen Teilablagen von 100 Seiten.

10. Man verlaufen Ansichtsendung. — Urteile der Presse: „Ein in jeder Beziehung großartiges „Zwischenkriegs“-Album, das Werk, auf dem die deutsche Kultur leuchtet.“ (Car. Böckeler). „Ein wundervolles Natur- und Geschöpfbild, das überaus glänzend die Illustrations Seite (Südd. Zeit.)“ „Die neue Kunstschule, die ganz anders aussieht als die alte und die bisher dem Publikum so gut wie unbekannt war (Berl. Tägl.).“ J. Spindig, Akademische Versandbuchhandlung, Nowawes-A Berlin

Liebe Jugend!

Im Teekalon liegt eine größere Gesellschaft, deren geistiger Mittelpunkt und Wortschöpfer ein bekannter Sammler ist. „Denfen Sie sich“, sagte er im Laufe des Gesprächs, „gegen habe ich einen wunderbaren Jetz an Neuseeland zu kaufen gekriegt. Hat mich aber ein schmähdliches Stück Geld gekostet.“ Worauf eine junge Dame seufzend einsägt: „Ach ja, die Mabelsteuerung ist eben jetzt allgemein.“

Hinzu Heinz

Gegengewicht

„Costarica hat uns jetzt auch den Krieg erklärt.“ „Ja; da lieber ich halt an Türdächer mehr ab.“

Postkarten-Versand

100 feinste Liebeskarten . . . 5.—
100 Künstler-Postkarten . . . 5.—
100 Blum.-u.-Landsch.-Kart. 5.—
100 Postkarten, gemischt . . . 4.—
Gegen Voreinsend. od. Nachn.
CARL MESSER, Berlin W30 55p

Schriftsteller

Beste bekannte Verlagsbuchhandlung. Gelegenheit zu Veröffentlichung ihrer Arbeiten in Buchform. Anfragen unter: L. U. 2238 an Rudolf Mosse, Leipzig 7.

Kostenfrei! Prospekte über Spezielle Geisteskultur. — Psychische Forschung. — Geheimwissenschaften. — Theosophie. Verlagsbuchh. MAX ALTMANN, Leipzig.

Wer heiraten will,

sollte sofort die sozial-psychologische Studie Dr. Bergers „Ärztlische Ratschläge über die Ehe“ lesen. Unser bereits in 12. Auflage erschienenes Buch mit einem zielgerichteten Modell des weiblichen Körpers in der Entwicklungsperiode, sowie der dazugehörigen Tabelle verschenkt, enthält Tatsachen über das sexuelle Verhalten von Mann und Weib vor und in der Ehe, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Versand gegen Nachnahme 3k. 3.80.

Seinen Stammhalter

sichert jeder, der nach der 1000fach erprobten und von ersten Frauenärzten nachgeprüften Entdeckung Friedrich Robert's verfährt. Klar und überzeugend einfach, wie das Ei des Kolumbus, zeigt die Broschüre das Gesetz auf den

selbstgewollten Knaben!

Die Tatsache der willkürlichen Zeugung, Gehörte Häupter und hohe Staatsbehörden, sowie eine große Zahl von Pressestimmen des In- und Auslandes röhren das Ueberzeugende in dieser Broschüre und empfehlen dieselbe dringend. **Versäume niemand, Einblick in dies sensationelle Werk zu nehmen.** Preis 80 Pf. in jeder Buchhandlung zu haben und vom

Linser-Verlag G.m. Berlin-Pankow 251e.

In neuer Auflage liegt vor:

GEORG HIRTH'S KLEINERE SCHRIFTEN

Band 1:

WEGE ZUR KUNST

Preis vornehm gebunden 8 Mark

Wenn ein anerkannter Kunsts-Kenner und -Gärtner wie Georg Hirth sich veranlaßt fühlt, seine in Tageszeitungen und Zeitschriften, sowie in Broschüren verstreuten Ausführungen über Kunst und Künste gesammelt als „Wege zur Kunst“ herauszugeben, so darf von vornherein angenommen werden, daß es sich um wertvolle Aufklärungen eines Bevölkerungshandels, der von seiner Kennerwelt auch andere profitieren lassen will. Hirth sagt selbst im Vorwort des Buches, daß er sich mit der Herausgabe der „Kleineren Schriften“ nicht publizistisch hervortreten wollte, sondern daß seine publizistischen Leidenschaften vielmehr dem Bedürfnis entspringen, denen, die davon profitieren wollen, etwas von seiner angebohrten Lebensart und Gesundheit mitzuteilen.

Die „Wege zur Kunst“ haben für jeden Künstler und Kunstmüthig großes Interesse; aber auch den Begehrten der „Jugend“ wird das Lesen des Buches Genuss bereiten, weil die wertvollen Aufsätze so leicht in das Wesen der Kunst einführen.

Hierbei seien auch die anderen Bände von des Verfassers „Kleineren Schriften“ empfohlen, nämlich:

Band 2:

Band 3:

WEGE ZUR FREIHEIT WEGE ZUR LIEBE

Band 4:

WEGE ZUR HEIMAT

Preis jedes Bandes: vornehm gebunden 8 Mark

Diese vier Bände bringen nur eine Auswahl aus Georg Hirth's literarischem Schaffen, dessen Freudschaft an diesen Bänden gemessen werden kann. Es sind Aufsätze aus den verschiedensten Gebieten, Kunst, Politik, Volkswirtschaft, die Zeugnis geben von der unterseitigen Bildung des Verfassers. Dieses davon entfällt in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts und doch wird manches gerade in der jüngsten Zeit verblüffend „altwelt“ so z. B. wenn Hirth den Krieg mit Russland, den wir die letzten Jahre ausgefochten haben, vorausahnt und die Forderung stellt, daß wir dann den östlichen Stammesbrüder zu Hilfe kommen müssen, wie es heutigen Tages durch den Einmarsch deutscher Truppen in die Randprovinzen geschieht.

Für die Freunde des Begründers der „Jugend“ sind die „Kleineren Schriften“ jedenfalls ein interessanter und anregender Lesekloß.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Voreinwendung des Betrages auch unmittelbar vom Verlag.

VERLAG DER „JUGEND“ MÜNCHEN

Nicht Eure Dauer-Wäsche selbst!

teilen ein mit Ihren kostbaren Dauer-Wäsche-Präparaten (d. 15 Pf.). Der Preis ist gewöhnlich preiswerter. Stärke 4-10 mal länger tragbar. Wäsche mit Zubehör, ausreichend für ca. 20 Waschläufe. Mit 2.80 francs Nachnahme. — B. Brunzel, Donaueschingen 10, Rosenstraße 11.



Studenten-

Artikel-Fabrik

Carl Roth, Würzburg M.

Erstes u. größtes Fachgeschäft auf diesem Gebiete.

Prelieblich post-u. kostenf.

Bad Salzbrunn.



Sa-Bo-ge-Gi! Salzsäuerlicher Bonifazius gegen Gicht!

Schriften frei durch die Badeverwaltung Bad Salzbrunn.

Kriegsanzeige:

Papier-
ersparnis!

Sa-Bo-ge-Gi!

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Es gibt nichts Besseres für die Nerven
als die von Hunderten Ärzten empfohlenen

Pinofluol

Fichtennadel-Kräuter-Bäder in Tabletten

6 Bäder Mk. 2.50 12 Bäder Mk. 4.50

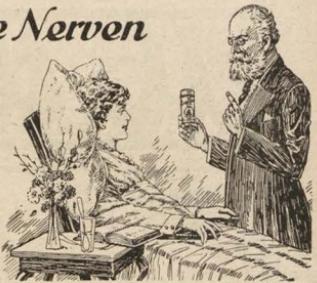
Erhältlich in Apotheken,
Drogerien und Parfümerien

Nur echt in der grünen Dose.

Nachnahmen, die als ebenso gut be-

zeichnet werden, weise man zurück.
Wer Pinofluol-Bäder noch nicht kennt, verläge sofort Muster und Gutachten durch die
Pinofluol-Gesellschaft, Berlin W 57, Abt. H. 8

(Bei Anforderung Abteilung genau angeben.)



Busch

„Isokrystar“
„Punktal“



Die besten Brillengläser

Belebende Druckschrift kostenlos

EMIL BUSCH A.-G., OPTISCHE INDUSTRIE, RATHENOW



Der Mensch ist ein geistiger und
gestaltender Bestandteil
(Entstehung, Ent-
wicklung, Körperform, Fortpflanzung
wird besprochen in „Buschans Menschen-
kunde“.) 13 Bände. Geh. M. 12.—, geb.
M. 15.— (auch im 10. Aufl.) zu bestell.
Strecker & Schröder, Stuttgart 1.

Perse Leppich geliebt.
S. Wilhelmi, München, Dachauerstr. 45.

**Was jeder junge Mann zur
rechten Zeit erfahren sollte**
Ein Buch z. Schluß vor den Folgen d. Unwissenheit u. der Unvorsichtigkeit
in geschlechtl. Dingen. Von Oberstabsarzt Dr. med. J. Hastrup, Berlin.
116 Seiten. Preis postfrei Mk. 3.— (Feldpostbestell. Befragt beitreten.)

„Ich beweise nicht, daß die Letzte gar manchen vor Schaden an seinem Körper be-
wahren wird... Ich wünsche dem Buch einen raschen Absatz bei Familienärzten und
Reiseärzten, damit es in den Händen der jungen Männer und Burschen steht, die es bei
manueller Alter dagegen nutzestellen, was ihnen jeweils nach geistigen Anlagen und Qualitäten
ihre Zügung zweckmäßig erscheint.“ Generalkritik d. K. R. Arme Dr. von Bösel Meyer.

VERLAG VON ERNST REINHARDT IN MÜNCHEN NW. 17.

Werheiraten will
glückl. Ehe erzieht, lese unbedingt Dr. REINHARDT neuestes hochinteress.
Buch über: „Die Ehe“ unter besond. Berücksichtg., der durch den großen
Krieg geschafft. Verhältn. Das Werk enth. vollständig das ganze Geschlechts-
leben des Menschen. Beobacht. u. Tatsachen, nebst einer farbigen Abbildung des
weltl. Körpers in der Entwicklungsperiode. Preis nur M. 2.— (Vorhanden auf
Nach.) Zu beziehen v. Aug. Hübrich, Verlag, Berlin 45, Mauerstr. 83.

Liebe Jugend!

Als mein Behandl an gelben Erben zur Neige ging, ließ
ich mich telefonisch mit dem Hypotheken-Mafler S. Berg ver-
binden und bestellte zehn Kilo Erben, wie das letzte Mal gehabt,
das Kilo zu 7,50 Mark.

„Mit wem wollen Sie denn sprechen?“ hörte ich im Apparat.

„Ich dort nicht die Firma S. Berg...“ forschte ich zurück.

„Nein — hier sind Meier & Grunauer, Nahmzähnen und
Faberdruckerei!“

„Falsch verbunden!“ — schrie ich und wischte den Fräulein
vom Amt den Kopf, bis ich endlich die Firma S. Berg fand.
Zwei Stunden später ließte S. Berg die zehn Kilo Erben.
— Meier & Grunauer schickten das gleiche Quantum.

Das letzte Werk des großen Nobelpreisträgers

Soeben erscheint im 5.-10. Tausend

Sienkiewicz Legionen

Roman

304 S. / Geh. M. 5.—, gebund. M. 7.—

Ein glänzend geschriebener Roman.

Georg Müller Verlag München

Winfelhausen

Deutscher Cognac
Cognacbrennereien Preuß.-Stargard

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „SEND“ Bezug zu nehmen.



Mercedes-Automobile



DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT
STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM



Beinkorrektions - Apparat.

Segenreiches Erfindung
König Versteckung, keine Behandlung
Unser wissenschaftl. feinsinnig kon-
struierter Apparat heißt nicht nur bei
längerem, sondern auch bei älterem
Pferd, die Beine gesund zu machen. So
Beine ohne Zeitverlust noch Beru-
störung bei nachweislichem Erfolg.
Ärztl. und Zoot. der Ruhe. Der Arztprat-
 wird die Zoot. der Ruhe und vor
dem Schlafengehen eigenhändig ange-
legt u. wirkt auf die Knochensubstanz
u. Knochenzellen, so daß die Beine
nach dem Schlafengehen gesund sind.
„Beugen um 2-folds zu benutzen“, da sehr
leicht (1½ - 2 kg) u. in wenigen Augen-
blicken an u. abgelegt werden kann.
Vertrag wird bei dem Arzt, Zoot. oder
in Briefen. (Betrag wird bei Be-
stellung gutgeschrieben) unsere wissen-
schaftl. (anatom.-physiol.) Broschüre,
die die Verteilung, Pausen, Zeitverlust, u.
Wissenschaftl. orthopädischer Praxis „sämtl.“
Arno Hildner, Chemnitz 27A, Verlagssatz 1.

48 Gemälde von
Carl Spitzweg
als Künstlerarten gegen Nachnahme oder
Vereinigung des Betrages von M. 8,-
frank zu bestellen vom Verlag
Peter Lüthi G. m. b. H. Darmen

100 Postkarten 5 M.

1. farb. Blätter, Landschafts-, Serien,
Frauen, Humor etc. nach Wahl.
100 farb. Postkarten 5 M.
30 Kärtchen u. Briefmarken 3.50 M.
Probestück 20 Karten all. Serien 1 M.
Briefmarken 50/20 bis 80 Pf.
Karten - Mappe 10/10 zu 70, 80, 90 Pf.
Karten - Mappe 1. - 2. - 3. - 4. - 5. -
Schrifl. - Mappe 1., 1.20 und 2. - M.
100 Umschl.-Postk. 1.45 M. Qu. 1.90 M.
100 Kartenbriefe 1.70 M. bis 3.35 M.
10 Silberkarten 1. M. bis 1.90 M.
Tintenstifte 30 Pf. u. 50 Pf.
100 Celluloid- od. Gaslichtkerz. 5.- M.
Alles franco gegen Vorauszahl. Pros-
pekt und Katalog kostenfrei
E. H. F. Reitner, Leipzig, Salomonstr. 10.

Film-Dramen

Dah ohne Wort kein Drama möglich sei,
Der Ansicht stimme ich völlig bei.
Und dennoch sage ich Unglücksbambino
Bei manchem Drama, das uns im Kino
In allen anderen iridischen Bürden
Die fleißen Filmverfaßer schenken:
„Kinder, wenn die erst reden würden,
Kinder, es ist nicht auszudenken!!“

Karlsruhe

Kriegs-Briefmarke

ALT DEUTSCHLAND
u. EUROPA, UEBERSEE
Anwalt ohne Kaufvertrag garantiert
e. Faludi, Berlin, Friedrichstr.
Freiheit umsonst. Ueblich Bezahl. 1. 88

Geistige Ermüdung

Zeitschriften, Gedächtniswach-
ser, Vimmiten, Wissen-Schwäche
überwinden Sie bestimmt durch
Gerlings Methode „Die Kunst der
Körpererholung“ Preis 1.50 M.
Prop. mit Anerkennung u. von
General-Feldmarschall v. d. Goltz,
Anthropos-Verlag, Berlin 62/1. V.

Niedersächsische Büttenzeitung
Über 60 Erschienene Humer, Rom-
Erzähl., Vorlesungsbücher best. Autoren, hi-
deutsch u. plattdeutsch, wohlf. Absatz
reis. 15.000 Bde. Aus. Verz. kostet
Hermes Verlag, Hamburg 1.

Zahnstein

entfernt in wenigen Sekunden
Dr. Strelitz „Florid“ Erk-
grasheil, Goldmarie, M-
bländend weißes Zahne, Greift Zah-
fleisch nicht an. Für viele Monate au-
reichend. Preis M. 3.- (Nachm. 30 J
nach 1. Dosis) Dr. Strelitz, M. 3.-, F. Goet
Berlin NW. 87/M. Leverkusen.

PEBEKO
ZAHNPASTA

entspricht
wieder
allen
Anforderungen!

p. Beiersdorf & Co.
Chemische Fabrik
Homburg 30.

Rhein- und Moselweine

Fürs Feld
Fürs Haus
Fürs Casino

Spez.: Rüdesheimer und Rheingauer Naturwein
Eigengärnt. und Herkunftsangewachse
Nicolaus Sahl Weingutsbesitzer
Rüdesheim a. R.

Preiswert
Zuverlässige
Bekomisch

Regenerations- Wald-Sanatorium
Sommerstein

Bei Sanatorium, Therapie-
und Schroth-Kuren.
Neuerst wirksam — auch im Winter —
Sorgsame Verpflegung!

Aufkläre-Schrifl.: II. 16 frei!

General-Vertrieb
Berlin N. 39

Sekt Schloß Vaux
rein deutsches Erzeugnis

General-Vertrieb
Berlin N. 39



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



A. Schmidhammer

Justiziretum

„Sie verlaufen hier über'n Höchstpreis!“ — „Nur an Ihre Frau Gemahlin, Herr Amtmann.“

Den Mann nimm nicht!
(Männer, die man nicht holen soll, mit Vorliebe behandeln soll). Warnings und Witze mit 23 Abbildung, von R. Gerling.
Preis 1.50 Mk., Nachdruck, 8 Fg., Oranien-Verlag, Oranienburg A.

Frauen-Punketten I. Humor, Blumen, 100 — II. Tiefdruck 100 — 3,50. Farbdruck, 100 — 4, — (neues Ost und West). L. Liebesser, Geburst., kl. Sold. 100 — 6, — Kästner, u. Kölpe 100 — 10, — Briefp. 5/8 38 Pf. u. 41 Pf., Kartenb. 3,-, m. Einl. 5,00 M. Versandkosten, Berlin W. Buchverlag 54. —

Altertümer
Kupferstich-Kabinett, Antiquariat, Möbel, Objektäste, alte Kleinoden, durch L. Höfling, München, Bürgstrasse 9.

Damenbart
and jener fassende läßtig-optimistisch verblümtes Interieur, prinzessig verschloßt Wohnter der Würstli für immer mittels meines verfehlten Originals. Verlautet mein: „Damenbart“ ist Groß, gesund, und wird sehr. Preis 10,50 M., Nachdruck, Frau R. Meyer, Köln zu Hülftstrasse 22. 25.

Gesundes Geschlechtsleben
vor der Ehe. Ein Buch für junge Männer, M. 1,00 — bis 10 Pf. Spricht über die verschiedenen Besitzungen des Menschen, über Ehe, Freude, Freuden und Geschlechtskrankheiten. Von jeder Buchhandlung, Empfehlung: Dr. med. Strecken & Schröder, Stuttgart-1.

Ziegelei-Maschinen
Erstklassiges Fabrikat
Maschinen-Fabrik Roscher, G. m. b. H., Görlitz.

Elektrolyt Georg Hirth wirkt belebend!

Den Mineralsalzen (Elektrolyte des Blutes und der Gewebsäfte) kommt eine
führende Rolle zu.

In Pulverform zu 0,50, 2,25 und 6,- Mk.; in Tabletten-
form zu 0,50, 1,50 und 2,00 Mk. — Literatur kostenfrei.

Hauptvertrieb und Fabrikation:
Ludwigs-Apotheke München 49, Neuhausersstr. 8

Baumgärtner's Buchhandlung, Leipzig.

Erneut empfohlen:

Meister der Zeichnung

Herausgegeben von Professor Dr. Hans B. Singer

Die fortlaufenden Bänden zum Bandpreis von M. 10,50 mit: Kriegsgefangene. Jeder Band enthält gegen 50 Bildtafeln im Format 23x29 cm und einleitend. Text.

I. Mag. Klinger II. Mag. Krause und IV. Otto Greiner VII. Albert Bernhard
II. Mag. Liebermann V. William Strang VIII. Emil Orlik

Diese interessante neue Sammlung, welche bis jetzt immer wieder erscheint, führt die Meister vor, welche an der Spätzeit des heutigen Künstlereis lebten, indem auf den trefflich ausgewählten Tafeln die große Meister der heutigen Handzeichnungen wiedergegeben werden. Der Text einer passenden Darstellung des Lebens und Werkes der betreffenden Künstler bietet.

Preiswertes Bücherangebot (Rem.-Expl.) vom Verlag
SCHWEIZER & Co., BERLIN NW 87.

Wohl die interessanteste und auch wissenschaftlich wertvollste Sammlung auf dem Gebiet der neueren Sexualforschung:

Sexualpsychologische Bibliothek

Herausgegeben von dem bekannten Berliner Arzt und Forsther Dr. med. Iwan Bloch.

Vollständig in 6 gut ausgestatteten, in Halbleinen gebundenen Bänden, Band 1 und 2. **Meinungen des Grafen v. Tilly**, eine der interessantesten, aus der Epoche eines Cäsar, Cesario, Cagliostro, u. Gennaro, eines der interessantesten Kulturen, eines der interessantesten Faustkäfigs". Mit Einleitung von dem bedeutenden Dichter und Bibliophilen Fedor Zobellitz.

Band 3. **Das verbrecherische Weib**, von C. Grämer, Gemälde, (d. d. Bildern für das Studium des Verbrechens). Erregende, ungewöhnliche Sittenbeschreibungen aus den düsteren Nachstelen der modernen Großstädte. Von C. B. de Quirós, mit einer Einleitung von dem berühmten Künstler und „Proletariat der Liebe“.

Band 4. **Prostitution und Verbrechertum in Madrid** (d. d. Bildern für das Studium des Verbrechens). Erregende, ungewöhnliche Sittenbeschreibungen aus den düsteren Nachstelen der modernen Großstädte. Von C. B. de Quirós, mit einer Einleitung von dem berühmten Künstler und „Proletariat der Liebe“.

Band 5. **Das Ende einer Gesellschaft**, Neue Formen der Korruption in Paris von M. Talleyrand, herausgegeben von Dr. med. Iwan Bloch.

Preis pro Band apart gebunden. — M. 6.— Alle 6 Bände zusammen gleichmäßig gebunden in Bibliotheks-Kassette per Postkasten franko herausgegeben für M. 25.—

Bezug zu ob. Vorzugspreis, ges. Einsendig (Postanweis.) od. Nachr. durch Verlag **Schweizer & Co.**, Abt. 33, Berlin NW 87.

Bad

Bergbingsluftkurort u. Solbad mit Kochsalztrinkquelle „Krodo“. Heilt kranke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh. Kriegsteilnehmer Vergünstigungen.

Harzburg.

Buchführung erfriedlich Unterweisung
F. Simon, Berlin W 35. Magdeburgerstr.
Verlangen Sie gratis Probeheft G.

Postkarten.

Centralversand.

Widitem Geburtstage, Blumen, Landwirtschafts-, Bildern, Sport, Eisenbahn-, Automobil-, Tier-, Natur-, und Freizeitkarten. Ein Empfehlungskarten für 100 Stück von M. 2,20 an. — Laufende Durchsicht. — Verlangen Sie unter reizvollen Preis. Keine Kästen gratis u. franko.

Karl Boege's Verlag, Berlin O. 27, Blumenstraße 75.

Bücher aus galanter

Zeit mit Bildern von
Doré und Bayros

CASANOVA'S Erinnerungen
BOCCACCIO'S Dekameron
1001 NACHT
nur für Erwachsene
Preis 10/6 M.

Portofrei gegen Einsendung
des Betrages von
Dr. Pöhlhoff u. Co. Berlin W 30

Kein Bargeld in Briefe legen,
Nur durch Anweisung zahlen.

Warum das Weib am Manne leidet u. der Man am Weibe.

Inhalt: Reif z. Liebe u. Ehe — Herrschaft — Eifersucht — Unterdrückung — Dinge, die man nicht sagt etc. Pastor Schmidt schreibt Correspondent: Eins der ernstesten und wichtigsten Gebote. Die Bilder, die der Verleger ausweist, greifen dem Manne und Weibe.

Reif z. Liebe u. Ehe — Herrschaft — Eifersucht — Unterdrückung — Dinge, die man nicht sagt etc. Pastor Schmidt schreibt Correspondent: Eins der ernstesten und wichtigsten Gebote. Die Bilder, die der Verleger ausweist, greifen dem Manne und Weibe.

Preis M. 1,80.

Mädchen,

die man nicht heiraten soll.

Zeitgemäße Aufklärungen u. Warnungen mit 17 Abb. Das wichtigste Buch f. Männer. Preis 10/4 M. Böhlau-Bücher, 1918, sehr gut, sehr schön, portofrei. Nachr. 25 Pf. mehr. Oranien-Verlag, Oranienburg G.

Jugend

In all. Fragen d. edlen Werke's Jugd. Fortwährenden Kästchen u. der jährlichen Ausgabe der „Jugend“ sind die wichtigsten und wertvollsten Werke der jugendlichen Jugendliteratur. „Die Deutsche Jugend“ ein unvergleichlich schönes Verbandsorgan der jugendlichen Jugend. Preis 10/6 M. Berlin. Sie abonnieren bei jedem Postamt (Postzeitungskarte Nr. 372) für M. 1 — monatl. — 3. d. viertelj. — bei Kreiszeitung — 10 Pf. — 15 Pf. — 20 Pf. — 25 Pf. — 30 Pf. — 35 Pf. — 40 Pf. — 45 Pf. — 50 Pf. — 55 Pf. — 60 Pf. — 65 Pf. — 70 Pf. — 75 Pf. — 80 Pf. — 85 Pf. — 90 Pf. — 95 Pf. — 100 Pf. — 105 Pf. — 110 Pf. — 115 Pf. — 120 Pf. — 125 Pf. — 130 Pf. — 135 Pf. — 140 Pf. — 145 Pf. — 150 Pf. — 155 Pf. — 160 Pf. — 165 Pf. — 170 Pf. — 175 Pf. — 180 Pf. — 185 Pf. — 190 Pf. — 195 Pf. — 200 Pf. — 205 Pf. — 210 Pf. — 215 Pf. — 220 Pf. — 225 Pf. — 230 Pf. — 235 Pf. — 240 Pf. — 245 Pf. — 250 Pf. — 255 Pf. — 260 Pf. — 265 Pf. — 270 Pf. — 275 Pf. — 280 Pf. — 285 Pf. — 290 Pf. — 295 Pf. — 300 Pf. — 305 Pf. — 310 Pf. — 315 Pf. — 320 Pf. — 325 Pf. — 330 Pf. — 335 Pf. — 340 Pf. — 345 Pf. — 350 Pf. — 355 Pf. — 360 Pf. — 365 Pf. — 370 Pf. — 375 Pf. — 380 Pf. — 385 Pf. — 390 Pf. — 395 Pf. — 400 Pf. — 405 Pf. — 410 Pf. — 415 Pf. — 420 Pf. — 425 Pf. — 430 Pf. — 435 Pf. — 440 Pf. — 445 Pf. — 450 Pf. — 455 Pf. — 460 Pf. — 465 Pf. — 470 Pf. — 475 Pf. — 480 Pf. — 485 Pf. — 490 Pf. — 495 Pf. — 500 Pf. — 505 Pf. — 510 Pf. — 515 Pf. — 520 Pf. — 525 Pf. — 530 Pf. — 535 Pf. — 540 Pf. — 545 Pf. — 550 Pf. — 555 Pf. — 560 Pf. — 565 Pf. — 570 Pf. — 575 Pf. — 580 Pf. — 585 Pf. — 590 Pf. — 595 Pf. — 600 Pf. — 605 Pf. — 610 Pf. — 615 Pf. — 620 Pf. — 625 Pf. — 630 Pf. — 635 Pf. — 640 Pf. — 645 Pf. — 650 Pf. — 655 Pf. — 660 Pf. — 665 Pf. — 670 Pf. — 675 Pf. — 680 Pf. — 685 Pf. — 690 Pf. — 695 Pf. — 700 Pf. — 705 Pf. — 710 Pf. — 715 Pf. — 720 Pf. — 725 Pf. — 730 Pf. — 735 Pf. — 740 Pf. — 745 Pf. — 750 Pf. — 755 Pf. — 760 Pf. — 765 Pf. — 770 Pf. — 775 Pf. — 780 Pf. — 785 Pf. — 790 Pf. — 795 Pf. — 800 Pf. — 805 Pf. — 810 Pf. — 815 Pf. — 820 Pf. — 825 Pf. — 830 Pf. — 835 Pf. — 840 Pf. — 845 Pf. — 850 Pf. — 855 Pf. — 860 Pf. — 865 Pf. — 870 Pf. — 875 Pf. — 880 Pf. — 885 Pf. — 890 Pf. — 895 Pf. — 900 Pf. — 905 Pf. — 910 Pf. — 915 Pf. — 920 Pf. — 925 Pf. — 930 Pf. — 935 Pf. — 940 Pf. — 945 Pf. — 950 Pf. — 955 Pf. — 960 Pf. — 965 Pf. — 970 Pf. — 975 Pf. — 980 Pf. — 985 Pf. — 990 Pf. — 995 Pf. — 1000 Pf. — 1005 Pf. — 1010 Pf. — 1015 Pf. — 1020 Pf. — 1025 Pf. — 1030 Pf. — 1035 Pf. — 1040 Pf. — 1045 Pf. — 1050 Pf. — 1055 Pf. — 1060 Pf. — 1065 Pf. — 1070 Pf. — 1075 Pf. — 1080 Pf. — 1085 Pf. — 1090 Pf. — 1095 Pf. — 1100 Pf. — 1105 Pf. — 1110 Pf. — 1115 Pf. — 1120 Pf. — 1125 Pf. — 1130 Pf. — 1135 Pf. — 1140 Pf. — 1145 Pf. — 1150 Pf. — 1155 Pf. — 1160 Pf. — 1165 Pf. — 1170 Pf. — 1175 Pf. — 1180 Pf. — 1185 Pf. — 1190 Pf. — 1195 Pf. — 1200 Pf. — 1205 Pf. — 1210 Pf. — 1215 Pf. — 1220 Pf. — 1225 Pf. — 1230 Pf. — 1235 Pf. — 1240 Pf. — 1245 Pf. — 1250 Pf. — 1255 Pf. — 1260 Pf. — 1265 Pf. — 1270 Pf. — 1275 Pf. — 1280 Pf. — 1285 Pf. — 1290 Pf. — 1295 Pf. — 1300 Pf. — 1305 Pf. — 1310 Pf. — 1315 Pf. — 1320 Pf. — 1325 Pf. — 1330 Pf. — 1335 Pf. — 1340 Pf. — 1345 Pf. — 1350 Pf. — 1355 Pf. — 1360 Pf. — 1365 Pf. — 1370 Pf. — 1375 Pf. — 1380 Pf. — 1385 Pf. — 1390 Pf. — 1395 Pf. — 1400 Pf. — 1405 Pf. — 1410 Pf. — 1415 Pf. — 1420 Pf. — 1425 Pf. — 1430 Pf. — 1435 Pf. — 1440 Pf. — 1445 Pf. — 1450 Pf. — 1455 Pf. — 1460 Pf. — 1465 Pf. — 1470 Pf. — 1475 Pf. — 1480 Pf. — 1485 Pf. — 1490 Pf. — 1495 Pf. — 1500 Pf. — 1505 Pf. — 1510 Pf. — 1515 Pf. — 1520 Pf. — 1525 Pf. — 1530 Pf. — 1535 Pf. — 1540 Pf. — 1545 Pf. — 1550 Pf. — 1555 Pf. — 1560 Pf. — 1565 Pf. — 1570 Pf. — 1575 Pf. — 1580 Pf. — 1585 Pf. — 1590 Pf. — 1595 Pf. — 1600 Pf. — 1605 Pf. — 1610 Pf. — 1615 Pf. — 1620 Pf. — 1625 Pf. — 1630 Pf. — 1635 Pf. — 1640 Pf. — 1645 Pf. — 1650 Pf. — 1655 Pf. — 1660 Pf. — 1665 Pf. — 1670 Pf. — 1675 Pf. — 1680 Pf. — 1685 Pf. — 1690 Pf. — 1695 Pf. — 1700 Pf. — 1705 Pf. — 1710 Pf. — 1715 Pf. — 1720 Pf. — 1725 Pf. — 1730 Pf. — 1735 Pf. — 1740 Pf. — 1745 Pf. — 1750 Pf. — 1755 Pf. — 1760 Pf. — 1765 Pf. — 1770 Pf. — 1775 Pf. — 1780 Pf. — 1785 Pf. — 1790 Pf. — 1795 Pf. — 1800 Pf. — 1805 Pf. — 1810 Pf. — 1815 Pf. — 1820 Pf. — 1825 Pf. — 1830 Pf. — 1835 Pf. — 1840 Pf. — 1845 Pf. — 1850 Pf. — 1855 Pf. — 1860 Pf. — 1865 Pf. — 1870 Pf. — 1875 Pf. — 1880 Pf. — 1885 Pf. — 1890 Pf. — 1895 Pf. — 1900 Pf. — 1905 Pf. — 1910 Pf. — 1915 Pf. — 1920 Pf. — 1925 Pf. — 1930 Pf. — 1935 Pf. — 1940 Pf. — 1945 Pf. — 1950 Pf. — 1955 Pf. — 1960 Pf. — 1965 Pf. — 1970 Pf. — 1975 Pf. — 1980 Pf. — 1985 Pf. — 1990 Pf. — 1995 Pf. — 2000 Pf. — 2005 Pf. — 2010 Pf. — 2015 Pf. — 2020 Pf. — 2025 Pf. — 2030 Pf. — 2035 Pf. — 2040 Pf. — 2045 Pf. — 2050 Pf. — 2055 Pf. — 2060 Pf. — 2065 Pf. — 2070 Pf. — 2075 Pf. — 2080 Pf. — 2085 Pf. — 2090 Pf. — 2095 Pf. — 2100 Pf. — 2105 Pf. — 2110 Pf. — 2115 Pf. — 2120 Pf. — 2125 Pf. — 2130 Pf. — 2135 Pf. — 2140 Pf. — 2145 Pf. — 2150 Pf. — 2155 Pf. — 2160 Pf. — 2165 Pf. — 2170 Pf. — 2175 Pf. — 2180 Pf. — 2185 Pf. — 2190 Pf. — 2195 Pf. — 2200 Pf. — 2205 Pf. — 2210 Pf. — 2215 Pf. — 2220 Pf. — 2225 Pf. — 2230 Pf. — 2235 Pf. — 2240 Pf. — 2245 Pf. — 2250 Pf. — 2255 Pf. — 2260 Pf. — 2265 Pf. — 2270 Pf. — 2275 Pf. — 2280 Pf. — 2285 Pf. — 2290 Pf. — 2295 Pf. — 2300 Pf. — 2305 Pf. — 2310 Pf. — 2315 Pf. — 2320 Pf. — 2325 Pf. — 2330 Pf. — 2335 Pf. — 2340 Pf. — 2345 Pf. — 2350 Pf. — 2355 Pf. — 2360 Pf. — 2365 Pf. — 2370 Pf. — 2375 Pf. — 2380 Pf. — 2385 Pf. — 2390 Pf. — 2395 Pf. — 2400 Pf. — 2405 Pf. — 2410 Pf. — 2415 Pf. — 2420 Pf. — 2425 Pf. — 2430 Pf. — 2435 Pf. — 2440 Pf. — 2445 Pf. — 2450 Pf. — 2455 Pf. — 2460 Pf. — 2465 Pf. — 2470 Pf. — 2475 Pf. — 2480 Pf. — 2485 Pf. — 2490 Pf. — 2495 Pf. — 2500 Pf. — 2505 Pf. — 2510 Pf. — 2515 Pf. — 2520 Pf. — 2525 Pf. — 2530 Pf. — 2535 Pf. — 2540 Pf. — 2545 Pf. — 2550 Pf. — 2555 Pf. — 2560 Pf. — 2565 Pf. — 2570 Pf. — 2575 Pf. — 2580 Pf. — 2585 Pf. — 2590 Pf. — 2595 Pf. — 2600 Pf. — 2605 Pf. — 2610 Pf. — 2615 Pf. — 2620 Pf. — 2625 Pf. — 2630 Pf. — 2635 Pf. — 2640 Pf. — 2645 Pf. — 2650 Pf. — 2655 Pf. — 2660 Pf. — 2665 Pf. — 2670 Pf. — 2675 Pf. — 2680 Pf. — 2685 Pf. — 2690 Pf. — 2695 Pf. — 2700 Pf. — 2705 Pf. — 2710 Pf. — 2715 Pf. — 2720 Pf. — 2725 Pf. — 2730 Pf. — 2735 Pf. — 2740 Pf. — 2745 Pf. — 2750 Pf. — 2755 Pf. — 2760 Pf. — 2765 Pf. — 2770 Pf. — 2775 Pf. — 2780 Pf. — 2785 Pf. — 2790 Pf. — 2795 Pf. — 2800 Pf. — 2805 Pf. — 2810 Pf. — 2815 Pf. — 2820 Pf. — 2825 Pf. — 2830 Pf. — 2835 Pf. — 2840 Pf. — 2845 Pf. — 2850 Pf. — 2855 Pf. — 2860 Pf. — 2865 Pf. — 2870 Pf. — 2875 Pf. — 2880 Pf. — 2885 Pf. — 2890 Pf. — 2895 Pf. — 2900 Pf. — 2905 Pf. — 2910 Pf. — 2915 Pf. — 2920 Pf. — 2925 Pf. — 2930 Pf. — 2935 Pf. — 2940 Pf. — 2945 Pf. — 2950 Pf. — 2955 Pf. — 2960 Pf. — 2965 Pf. — 2970 Pf. — 2975 Pf. — 2980 Pf. — 2985 Pf. — 2990 Pf. — 2995 Pf. — 3000 Pf. — 3005 Pf. — 3010 Pf. — 3015 Pf. — 3020 Pf. — 3025 Pf. — 3030 Pf. — 3035 Pf. — 3040 Pf. — 3045 Pf. — 3050 Pf. — 3055 Pf. — 3060 Pf. — 3065 Pf. — 3070 Pf. — 3075 Pf. — 3080 Pf. — 3085 Pf. — 3090 Pf. — 3095 Pf. — 3100 Pf. — 3105 Pf. — 3110 Pf. — 3115 Pf. — 3120 Pf. — 3125 Pf. — 3130 Pf. — 3135 Pf. — 3140 Pf. — 3145 Pf. — 3150 Pf. — 3155 Pf. — 3160 Pf. — 3165 Pf. — 3170 Pf. — 3175 Pf. — 3180 Pf. — 3185 Pf. — 3190 Pf. — 3195 Pf. — 3200 Pf. — 3205 Pf. — 3210 Pf. — 3215 Pf. — 3220 Pf. — 3225 Pf. — 3230 Pf. — 3235 Pf. — 3240 Pf. — 3245 Pf. — 3250 Pf. — 3255 Pf. — 3260 Pf. — 3265 Pf. — 3270 Pf. — 3275 Pf. — 3280 Pf. — 3285 Pf. — 3290 Pf. — 3295 Pf. — 3300 Pf. — 3305 Pf. — 3310 Pf. — 3315 Pf. — 3320 Pf. — 3325 Pf. — 3330 Pf. — 3335 Pf. — 3340 Pf. — 3345 Pf. — 3350 Pf. — 3355 Pf. — 3360 Pf. — 3365 Pf. — 3370 Pf. — 3375 Pf. — 3380 Pf. — 3385 Pf. — 3390 Pf. — 3395 Pf. — 3400 Pf. — 3405 Pf. — 3410 Pf. — 3415 Pf. — 3420 Pf. — 3425 Pf. — 3430 Pf. — 3435 Pf. — 3440 Pf. — 3445 Pf. — 3450 Pf. — 3455 Pf. — 3460 Pf. — 3465 Pf. — 3470 Pf. — 3475 Pf. — 3480 Pf. — 3485 Pf. — 3490 Pf. — 3495 Pf. — 3500 Pf. — 3505 Pf. — 3510 Pf. — 3515 Pf. — 3520 Pf. — 3525 Pf. — 3530 Pf. — 3535 Pf. — 3540 Pf. — 3545 Pf. — 3550 Pf. — 3555 Pf. — 3560 Pf. — 3565 Pf. — 3570 Pf. — 3575 Pf. — 3580 Pf. — 3585 Pf. — 3590 Pf. — 3595 Pf. — 3600 Pf. — 3605 Pf. — 3610 Pf. — 3615 Pf. — 3620 Pf. — 3625 Pf. — 3630 Pf. — 3635 Pf. — 3640 Pf. — 3645 Pf. — 3650 Pf. — 3655 Pf. — 3660 Pf. — 3665 Pf. — 3670 Pf. — 3675 Pf. — 3680 Pf. — 3685 Pf. — 3690 Pf. — 3695 Pf. — 3700 Pf. — 3705 Pf. — 3710 Pf. — 3715 Pf. — 3720 Pf. — 3725 Pf. — 3730 Pf. — 3735 Pf. — 3740 Pf. — 3745 Pf. — 3750 Pf. — 3755 Pf. — 3760 Pf. — 3765 Pf. — 3770 Pf. — 3775 Pf. — 3780 Pf. — 3785 Pf. — 3790 Pf. — 3795 Pf. — 3800 Pf. — 3805 Pf. — 3810 Pf. — 3815 Pf. — 3820 Pf. — 3825 Pf. — 3830 Pf. — 3835 Pf. — 3840 Pf. — 3845 Pf. — 3850 Pf. — 3855 Pf. — 3860 Pf. — 3865 Pf. — 3870 Pf. — 3875 Pf. — 3880 Pf. — 3885 Pf. — 3890 Pf. — 3895 Pf. — 3900 Pf. — 3905 Pf. — 3910 Pf. — 3915 Pf. — 3920 Pf. — 3925 Pf. — 3930 Pf. — 3935 Pf. — 3940 Pf. — 3945 Pf. — 3950 Pf. — 3955 Pf. — 3960 Pf. — 3965 Pf. — 3970 Pf. — 3975 Pf. — 3980 Pf. — 3985 Pf. — 3990 Pf. — 3995 Pf. — 4000 Pf. — 4005 Pf. — 4010 Pf. — 4015 Pf. — 4020 Pf. — 4025 Pf. — 4030 Pf. — 4035 Pf. — 4040 Pf. — 4045 Pf. — 4050 Pf. — 4055 Pf. — 4060 Pf. — 4065 Pf. — 4070 Pf. — 4075 Pf. — 4080 Pf. — 4085 Pf. — 4090 Pf. — 4095 Pf. — 4100 Pf. — 4105 Pf. — 4110 Pf. — 4115 Pf. — 4120 Pf. — 4125 Pf. — 4130 Pf. — 4135 Pf. — 4140 Pf. — 4145 Pf. — 4150 Pf. — 4155 Pf. — 4160 Pf. — 4165 Pf. — 4170 Pf. — 4175 Pf. — 4180 Pf. — 4185 Pf. — 4190 Pf. — 4195 Pf. — 4200 Pf. — 4205 Pf. — 4210 Pf. — 4215 Pf. — 4220 Pf. — 4225 Pf. — 4230 Pf. — 4235 Pf. — 4240 Pf. — 4245 Pf. — 4250 Pf. — 4255 Pf. — 4260 Pf. — 4265 Pf. — 4270 Pf. — 4275 Pf. — 4280 Pf. — 4285 Pf. — 4290 Pf. — 4295 Pf. — 4300 Pf. — 4305 Pf. — 4310 Pf. — 4315 Pf. — 4320 Pf. — 4325 Pf. — 4330 Pf. — 4335 Pf. — 4340 Pf. — 4345 Pf. — 4350 Pf. — 4355 Pf. — 4360 Pf. — 4365 Pf. — 4370 Pf. — 4375 Pf. — 4380 Pf. — 4385 Pf. — 4390 Pf. — 4395 Pf. — 4400 Pf. — 4405 Pf. — 4410 Pf. — 4415 Pf. — 4420 Pf. — 4425 Pf. — 4430 Pf. — 4435 Pf. — 4440 Pf. — 4445 Pf. — 4450 Pf. — 4455 Pf. — 4460 Pf. — 4465 Pf. — 4470 Pf. — 4475 Pf. — 4480 Pf. — 4485 Pf. — 4490 Pf. — 4495 Pf. — 4500 Pf. — 4505 Pf. — 4510 Pf. — 4515 Pf. — 4520 Pf. — 4525 Pf. — 4530 Pf. — 4535 Pf. — 4540 Pf. — 4545 Pf. — 4550 Pf. — 4555 Pf. — 4560 Pf. — 4565 Pf. — 4570 Pf. — 4575 Pf. — 4580 Pf. — 4585 Pf. — 4590 Pf. — 4595 Pf. — 4600 Pf. — 4605 Pf. — 4610 Pf. — 4615 Pf. — 4620 Pf. — 4625 Pf. — 4630 Pf. — 4635 Pf. — 4640 Pf. — 4645 Pf. — 4650 Pf. — 4655 Pf. — 4660 Pf. — 4665 Pf. — 4670 Pf. — 4675 Pf. — 4680 Pf. — 4685 Pf. — 4690 Pf. — 4695 Pf. — 4700 Pf. — 4705 Pf. — 4710 Pf. — 4715 Pf. — 4720 Pf. — 4725 Pf. — 4730 Pf. — 4735 Pf. — 4740 Pf. — 4745 Pf. — 4750 Pf. — 4755 Pf. — 4760 Pf. — 4765 Pf. — 4770 Pf. — 4775 Pf. — 4780 Pf. — 4785 Pf. — 4790 Pf. — 4795 Pf. — 4800 Pf. — 4805 Pf. — 4810 Pf. — 4815 Pf. — 4820 Pf. — 4825 Pf. — 4830 Pf. — 4835 Pf. — 4840 Pf. — 4845 Pf. — 4850 Pf. — 4855 Pf. — 4860 Pf. — 4865 Pf. — 4870 Pf. — 4875 Pf. — 4880 Pf. — 4885 Pf. — 4890 Pf. — 4895 Pf. — 4900 Pf. — 4905 Pf. — 4910 Pf. — 4915 Pf. — 4920 Pf. — 4925 Pf. — 4930 Pf. — 4935 Pf. — 4940 Pf. — 4945 Pf. — 4950 Pf. — 4955 Pf. — 4960 Pf. — 4965 Pf. — 4970 Pf. — 4975 Pf. — 4980 Pf. — 4985 Pf. — 4990 Pf. — 4995 Pf. — 5000 Pf. — 5005 Pf. — 5010 Pf. — 5015 Pf. — 5020 Pf. — 5025 Pf. — 5030 Pf. — 5035 Pf. — 5040 Pf. — 5045 Pf. — 5050 Pf. — 5055 Pf. — 5060 Pf. — 5065 Pf. — 5070 Pf. — 5075 Pf. — 5080 Pf. — 5085 Pf. — 5090 Pf. — 5095 Pf. — 5100 Pf. — 5105 Pf. — 5110 Pf. — 5115 Pf. — 5120 Pf. — 5125 Pf. — 5130 Pf. — 5135 Pf. — 5140 Pf. — 5145 Pf. — 5150 Pf. — 5155 Pf. — 5160 Pf. — 5165 Pf. — 5170 Pf. — 5175 Pf. — 5180 Pf. — 5185 Pf. — 5190 Pf. — 5195 Pf. — 5200 Pf. — 5205 Pf. — 5210 Pf. — 5215 Pf. — 5220 Pf. — 5225 Pf. — 5230 Pf. — 5235 Pf. — 5240 Pf. — 5245 Pf. — 52

Hansa-Lloyd



— KÜHLER

Personenwagen, Lieferwagen
Lastwagen → Omnibusse

Hansa-Lloyd Werke Akt.-Ges.
Bremen

Wahres Geschichtchen

Anneliese hat sich beim Spielen wieder einmal derartig unzüglich gemacht, daß Mama bei ihrem Aufstehen ausruft: „Aber anneliese, wie siehst du aus! Du bist doch wirklich ein kleines Ekel!“

Anneliese sieht den Tadel so ruhig ein, daß Mama annehmen muß, das Kind hat sie nicht recht verstanden. Darum fragt sie: „Weißt du denn überhaupt, was ein Ekel ist?“

Worauf Anneliese treuherzig und ernst zur Antwort gibt: „Doch, Mama, das Kind vom großen Schwein.“

Die Sexualnot unserer Zeit

Beiträge zu den Problemen des Geschlechtlichen

6.—8.
Auflage

Preis mit Porto
Mk. 3.—

6.—8.
Auflage

Aus dem Inhalt: Zur Psychologie der Prostitution. — Vererbung. — Das Verhältnis. — Liebe und Ehe in Dollar. — Der Krieg und die Sexualität. — Der Sinn der Sexualität der Frauen unserer Zeit. — Laienpsychiatrie u.s.w.
Vom gleichen Verfasser erschien soeben in 3.—8. Auflage
Irrewege u. Notstände des Geschlechtlichen im Kriege
Preis mit Porto Mk. 2.— Nachnahmen 20 Pf. mehr. —
Zusendung ins Feld nur gegen Voreinsendung des Betrages.

Universal-Verlag, Abt. J., München 6.

Spitzweg-Bilder

in handabgabebildeten Nach-
bildungen von

Almette von Gobert

Interessenten
verlangen mein soeben erschienenes
Spitzweg-Bereichnis

mit 31 Abbildungen
gegen Einladung von 50 Pfennigen.

Georg D. Dietrich, Hofverleger
München 3 23, Kaiserstraße.

Heiratsgesuche

haben seit unten Gesetz (auf ein Gesetz
sind offen etwa 400 Angebote ein) in der
Deutschen Frauen-Zeitung, Leipzig-Na. 21.
(Zelle 80 Pf. Röhrfisch-Ausgabe ein Preiss-
zettel gegen Einladung 3.30 Pf. Markt.)

MOTOR PFLÜGE
Landwirtschafts Motoren

Automobile
Motor Boote
Flugmotoren

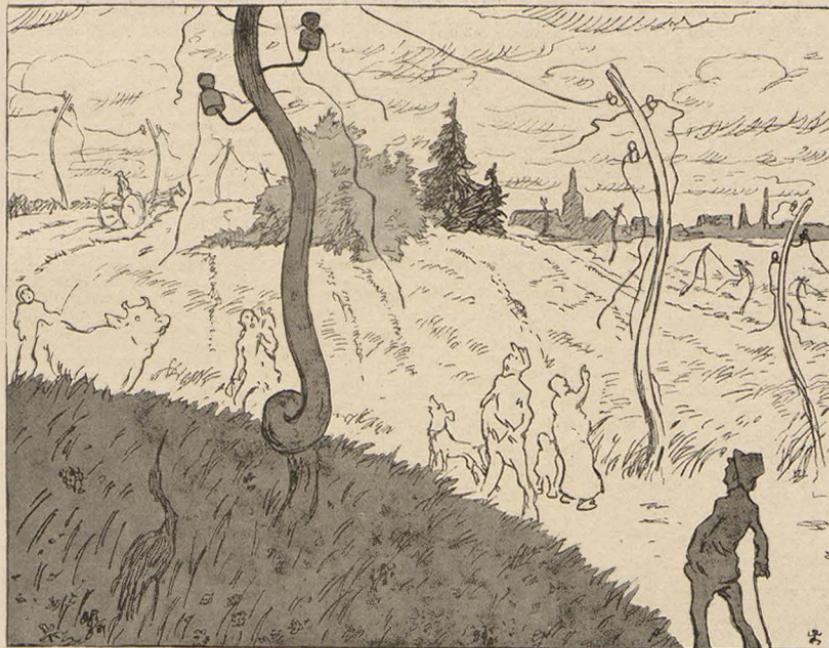
Bayerische Motoren Werke
G.M.B.H.
Drahtanchrift: Bayernmotor

Hotel Bristol

Verkaufs-Abteilung in Berlin
Leiter der Verkaufs-Abteilung: Motor-Pflüge u. Landwirtschafts-Motoren:
Carl Freiherr von Wangenheim

Unter den Linden

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Der englische Lügengeldzug in Schweden

„Aha, Northcliffe telegraphiert wieder!“

Aus der Mappe des Weltkulters

In Athen entdeckte der Weinhändler Althibados (vgl. II) bei Erweiterung seines Kellers die berühmte Tonne, in der Diogenes der antiken Wohnmöglichkeit geföhrt hatte. Der englische Schiffbaukontrolleur verfügte — gegen Entstaltung der Ausgräbungs kosten — die Verhängnahme des Bundes.

Der berühmte englische Entdeckungswesende Thos. Cook and Son, limited, hat eine bis jetzt unbekannte Insel im Stillen Ozean festgestellt. Die Sprache der ungefähr dreitausend Einwohner ist keinem bekommenen Idiom der Welt verwandt. Doch kommt der berühmte Reisende aus der Begegnungsansprache des Herrn Bürgermeisters eine Kriegserklärung an Deutschland entnehmen. Kein gut geäußertes Wünschen der Bevölkerung wurde durch Einleitung einer Kettunterierung entprochen. Die Insel erhält den Namen „John's last hope“.

Wie die Times aus Balparaiso melden, hat am 20. Mai in La Serena ein heftiges Erdbeben große Zerstörungen angerichtet.

Reuter erfüllt dazu, daß die beiden seit Ausbruch des Krieges im Gran Chaco zurückgebliebenen deutschen Seismologen Meyer und Müller bereits der Urheberschaft durch den Strang überführt worden sind.

Herr John Bull, Esquire, bittet uns um die Feststellung, daß von einem schreitenden Unrecht Irland gegenüber keine Rede sein könne. Die Verhaftungen seien im Gegenteil in alter Stille erfolgt. Unriges sei auch der Ausdruck Verhaftungen durchaus unrichtig; es handle sich vielmehr um ein neuartiges System einer Vollzugsfahrt, das durch ganz Irland durchgeführt werden solle.

G. Qu.

Hemden-Melancholie

Hier hängt ich, in Wehmut verloren,
Am Strom auf dem Trockenplatz;
Der Wind pfeift frech durch der "Poren",
Die lächelt mir froh der "Eros".
Es wäre ein Trost, ein gelinder,
In meiner Zerrissenheit,
Wenn der sehr geehrte "Erfinder"
Mir baumelt still zur Seite.

Georg Kiesler

Sommerfrische 1918

Tochter (beim Rückflaupaschen): „Mutter, darf doch nur, was für ein Pech, das Petroleum ist mir in die Gänseleberpatei gelanzen!“

Mutter (vorwürfsvoll): „Aber, Ella, das schöne Petroleum!“

Lebenkunst

Sparen! Sparen! Das ist jetzt die Lösung!
Sparen! Überall sparen heißt es nun!
Mit Behend-, Behauptung und Behnung,
Mit Getränk, Tabak, Papier und Schuh'n!

Sparen mit Bahn-, Rad- und Tramhahnsfahren,
Mit Echüre, Dicht- und Malerei!
Gang besonders aber mit der Nahrung:
Fleisch, Milch, Zucker, Butter, Brot und Ei!

Sparen mit dem Rohstoff wie den Waren!
Sparen mit Person- und Material!
Nur mit zweien braucht Du nicht zu sparen:
Mit dem Geld und mit der Kinderzahl!

Un Geburten, auch an illegalem,
Ist Dir selbst Ver schwendung frei gefüllt!
Und um alles, was Du sollst, zu zahlen,
Hast Du überhaupt nie zuviel Geld!

Also spare bis zum Rippenkrallen!
Deine Sache bleibt es lieber Christ,
Beide Dinge möglich Dir zu machen,
— Wenn Du nicht ein Geldsch. — abgräber bist.

A. De Nora

„Aussi prisonniers“

Frankösischer Gefangenenschaft entfloßene deutsche Soldaten berichten, daß täglich Truppen gefesselte Franzosen von der Front ins Jenseine transportiert werden seien. „Aussi prisonniers!“ hätten die französischen Bewegungsmärsche dabei gerufen.

Sie haben die Kette der Blutstron zerissen,
Die Künste vergewaltigt ins Korn geschnitten
Und wünschen, des leichten Schwunges bar,
Zum Teufel die ganze revanche und gloire.
Vom Landmann gesiegt, vom Kameraden
Im Anflug des Feindes mit Hohn beladen,
So troten sie hin. Was immer gefolgt!
Sie tragen es stumpf — „aussi prisonniers.“

Nur sie? Und die andern nicht — die Millionen,
Die keuchend kämpfen und darbend rönen?
Im Nege der Lüge sind sie gefangen,
Betrüchten Schurken ins Gern gegangen,
Von Helden und Helden bewußt und gehendet,
In blinden Vertrauen getäuscht und gehendet!
Niedergetreten in Blut und Web
Ein ganges Volk — „aussi prisonniers.“

Und sie — die „Illustren“ der Freerelique —
Tragen sie selber nicht Schellen und Stricke?
Ob heimlich sie knirschen, ob dumpf sie grölten —
Sie haben nicht mehr zu wählen, zu wollen,
Sind jeder gebraum mit dem Horrigemal
Vom Sklavenhalter überm Kanal.
Monsieur „Le Tigre“ — Poincaré —
John Bull's Kreaturen — „aussi prisonniers!“

Georg Klesler

Neues aus Tschevovien

Aus Prag wird uns geschrieben:

Soeben konnte das goldene tschechische Prag wiederum eines jener denkwürdigen Feiern feiern, bei denen die Wogen edler nationaler Begeisterung alles mit sich fortsetzen: Bozeno Krizmanec, die berühmte Mehlspisselkönigin des Hotels zur goldenen Gans, des Hauptquartiers der Kramarisch, beging ihr 25-jähriges Berufsjubiläum.

Auf Veranlassung eines Teilkomitees, an dessen Spitze selbstverständlich Dr. Kramarisch nicht feißen durfte, waren aus allen tschechischen und slawentümlichen Teilen der Monarchie Abgeordnete herbeigekommen. Man bemerkte u. a. den in seiner malerischen Nationaltracht erschienenen slowakischen Mehlspisselköniger Jan Svatopluk, einen ehrenwürdigen Greis von 90 Jahren, der gründlich weder lebend noch schreiben kann und aus seiner äußersten Ehringehaltung der sogenannten heutigen Kultur ein Heil macht, ferner den italienischen Ziegelsteiner Deiderio Princeps, der in seiner langjährigen Tätigkeit in deutscher Ziegelbrennerei Gelegenheit genug gehabt hat, die ganze Höheheit dieser deutschen „Bildung“ kennen zu lernen.

Die Feier wurde durch einen Eleganzvortrag von Fräulein Emma Deltin, der glühenden tschechischen Patriotin, eröffnet, dann hielt Dr. Kramarisch die Rede, in der er die Anahme folgender Resolution empfahl: „Die böhmische Mehlspisselkönigskunst ist eine ausgesprochene national-tschechische Eigentümlichkeit, eine der herausragendsten Überlieferungen uralter tschechischer Kultur. Kein Deutscher soll sich in Zukunft mehr an Dolken, Buchenholz, Kopfendholzholz, Polatschinken, Powidzialschinken gütlich tun dürfen. Es wird hiermit der Mehlspisselkönig über die Deutschen verhängt. Schande jeder tschechischen Künste, die sich erniedrigt, für einen Deutschen zu kosten!“

Der folgende Beifall der Zeltversammlung erreichte die Höhepunkt, als die Jubilarin Bozeno Krizmanec selber das Podium betrat (das dadurch leider stark demoliert wurde) und erklärte: Diese Beschwörungen gingen ihr noch lange nicht weit genug. Sie theoretisch fordere einen freien Ausgang des unabhängigen tschechischen Staates zum nördlichen Eismeer, unbehindertes Freibier auf Lebenszeit

für alle tschechischen Kunstmaler in München, und daß die Sonne in Zukunft nur noch ausschließlich in Böhmen auf- und untergehe.

So schön und harmonisch verlaufen die Fest wurde nur zum Schluß durch einen kleinen Missgeschick. Der Ziegelsteiner Deiderio Princeps beschuldigte den Mehlspisselköniger Jan Svatopluk, ihm das Tafelgentuch gemauert zu haben — eine Beihuldigung, die sich als grundlos erwies, da festgestellt werden konnte, daß Deiderio Princeps niemals ein Tafelgentuch besessen hat und Jan Svatopluk überhaupt nicht weiß, was ein Tafelgentuch ist.

V. O.

Kuß-Rezept

Wie in den Zeitungen zu lesen war, hat die Klimzenger in Philadelphia bestimmt: Küß zwischen Verlobten dürfen 4 bis 6 Fuß Tafelndum dauer, Küß zwischen Verlobtenräten 3 bis 4 Fuß, zwischen Jungverlobtenräten 3 bis 7 Fuß, zwischen Geschwistern 3 Fuß.

Als ich dies las, sprach ich: Ei, ei!
Das ist ein Brauch, der mir auch kommt,
Aur doch in meine Küsterei
Auch endlich einmal Ordnung kommt!

Da küßt man so als Dong Schwang
Sich fröhlich in der Welt herum,
Küßt heute kurz, küßt morgen lang —
Das geht nicht mehr, o Publikum!

Bon jeigt ab küßt ich nach der Uhr:
Doch ist ein Minutenstück!
Doch bei den Schwärgen durete nur
Fünf Minuten der Genuss!

Der Jensehundeknus voll Schmalz
Bläst der brünetten Schäferin,
Und zwanzig reich ich höchstensfalls
Dem Rottok! meine Schmette hin!

Ordnung muss sein! so sprach ich stramm.
— Dame nach die Parise ihren Gang.
Doch, ach, ich hielt nicht mein Programm,
Ich küßte meistens viel zu lang!

Ach, wenn ein Mündchen ich erreicht,
Bedachte ich die Zeit nicht mehr —
Des Kusses Anfang ist so leicht,
Das Aufhödr'n aber ist so schwer!

Ich stand gerknurkt, ich stand bedeppt,
Dann siegte mein Intellecte!
Der Teufel küßt nach Recept!
Ich aber küßt, so lang mir's schmeckt!

Karlichen

Bahres Geschichtchen

In dem schönen oberösterreichischen Industriestadt Hindenburg, das von nicht langer Zeit noch den langrolligen Namen „Zäbze“ führte, steht ein biederer Bergmann auf oberösterreichischer Rasse vor einem Schaufelkasten und betrachtet stumf ein Bild des Generalstabsmarschalls Hindenburg. Schließlich löst sich seine Betrachtung in dem Auspruch: „Du, wenns Du und Du gibs dem Engländer nicht in freße, nachher heißt Du wieder Zäbze!“

Jetzt

müssen Sie die „Augen“ für das kommende Wirtschafts- und Kulturreich, wenn der Regen seine Wiederkehr erlaubt ist. Wie betonen Sie sofort bei Ihrer Augen- oder seiden Sie den Betrag an dem Verkauf, damit dieser Name die Wochenschiff direkt übermittelt.

Durch den Buchhandel oder die Poststelle Mr. 7.50
Durch die Zeitpf. oder die Poststelle Mr. 8.00
unmittelbar vom Verlag in Nette. Mr. 9.50

Verlag der „Jugend“, München,

Leopoldstraße 1.

Fiat Justitia!

Je geringer die Erfolge Frankreichs auf dem Schlachtfelde werden, desto größer werden Marianne's Erfolge auf dem Gebiet des politischen Erfolgswohnens. Neuerungen werden, nach einer Melbung des „Progrès de Lyon“, zwei 16-jährige Franzosen wegen Friedenspropaganda verhaftet. Nur einem glücklichen Zufall ist es offenbar zu verdanken, daß diese beiden 16-jährigen Knaben noch nicht den Weltfrieden abgeschlossen haben.

Wie das nationalistische Abendblatt „Le Fou“ mitteilten weiß, werden sich die französischen Kriegsgerichte demnächst mit einem noch weit kraftricher Fall zu beschäftigen haben, nämlich mit der Aburteilung des Spälings Pipi Innocent. Man wurde auf das verbrecherische Treiben dieses Spions dadurch aufmerksam, daß Pipi während der Nacht zum Entfernen sämtlicher Hausinswohner anhaldet den bekannten norddeutschen Kriegsruf „Ach!“ aussieht. Erst als er in schaukelnder Bewegung verfegt wurde, und daran merkte, daß er beobachtet war, verhüllte er sich. Eine Prüfung seiner Gesinnung ergab ein geradezu niedermelstendes Resultat: da ihm vorgehaltene französische Fahne gerühmt er mit beiden Händen, wobei er wiederholte das offenbar einer Geheimsprache entnommene Wort „Dada“ aussieht, — eine deutsche Banknote hingegen ergibt er und stecke sie in den Mund. (!) Als ihn seine Amme abgehalten vergeblich, verübte er in heimlichster Weise Sabotage gegen seine Windeln. (Ein Kriegsgerichtsat hält übrigens die merkwürdigen Flecke in Pipis Windeln für Lüftsigne!)

Am Pipis Beurteilung ist nicht zu zweifeln. Es wird den hartgekoteten Späling wenig nützen, daß er bei seinen bisherigen Vernehmungen hartnäckig die Aussage verweigerte. Wie aus Clemenceaus Freundschaftsbrief verlautet, hofft man, auch Herrn Cailliau in diesem Fall verhindern zu können. Die vaterlandswütigeren Verfolgungen Pipis ist um so unerträglicher, als dersebe — nach Aussage seiner französischen Mutter — entweder von einem englischen Unteroffizier oder von einem Kongoneger abstammt. Karlichen

Numero 26

Costarica, die república,
Hat uns erordra la guerra!

Die Armada der Costarica
Besteht gerade aus 2½ Brigga.

Das esrceto ist dito:
600 Mannos lauter Indianos.

Oh malhera! wer' ma die guerra
Mit Costarica noch dzewidua???

A. D. N.

Preisfrage für Arithmetik

Ein Briefträger in Sommerda, der eine sechzehnjährige norwegenfeste Dienstzeit hinter sich hat, nahm während seiner Arbeit im Postraum 35 Kaffeebohnen, die aus einem Paket gefallen waren, zu sich und erhielt dafür die geringst zulässige Strafe von drei Monaten Gefängnis. Wieviel Monate hat nach derlei Berechnung ein Malzgießer zu erhalten, als daß 2 Malzhörner (= 2 Kaffeebohnen gerechnet) bestellt bringt? Die Aufgabe darf von Untertonen jeden Alters und Standes ausgerechnet und ihre Lösung dann als das Rechtsjustizamt eingelendet werden. Was derjenige erhält, der die richtige Lösung gefunden, wird später bekannt gegeben.

Puck

Wilson begibt sich zum europäischen Start

Lloyd George: „Es gibt in den nächsten Wochen ein Wettrennen zwischen Hindenburg und Präsident Wilson.“



Vor der Abreise überzeugt der Herr Präsident seinen Freunden die Obhut über seine Ideale. Er hatte Tränen in den Augen.

Für den Abschnitt New York-Calais hatten die Drahtzieher der Entente einen gefahlosen Pfad hergestellt.

Das hunderttausendste amerikanische Flugzeug wurde zur Begleitung des Präsidenten außerhalb der Reihe fertiggestellt.



Ebenso das tausendste Normalschiff, das zu Ehren der neutralen Gäste des Wettbewerbs „Der fliehende Holländer“ getauft wurde.

Die Landung in Calais gestaltete sich zu einem fest. Lloyd George gab das geflügelte Wort zum besten: „Der erste Schritt auf englischem Boden.“

Infolge Nervenüberreizung hatte Woodrow eine entsetzliche Wilson, die ihn um ein Haar zur Umkehr bewegen hätte.



Die Hindernisstrecke über Leichen konnte dem glänzend trainierten Manne keine Schwierigkeiten bieten.

Kräftig gab sich der edle Rennner selbst die Sporen und

brach lautlos am Start zusammen, wo ihn sein Gegner mit den ruhigen Worten empfing: „So, nun kann das Wettrennen beginnen!“

Zeichnungen von E. Wilke (München)



Im Osten rückenfrei!

Paul Rieth (München)

Ob Hah und Lüde siegte deutscher Jorn.
Aus blutigem Boden blüht nun goldnes Korn.

Begründer: DR. GEORG HIRTH; Redaktion: F. v. OSTINI, A. MATTHÄI, F. LANGHEINRICH, K. ETTLINGER, C. FRANKE, G. QUERI. Verantwortlich für den literarischen Teil: K. ETTLINGER, für den bildlichen Teil: F. LANGHEINRICH, für den Inserenten: G. POSSELT, sämtlich in München. Verlag: DR. GEORG HIRTHS Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KNORR & HIRTH, Münchener Neueste Nachrichten, München. - Geschäftsräume für Österreich: FINGERHUT & PFEIFER, Wien. - Vertrieb in Südtirol: W. H. SELLERGASS, Bozen. - Für Österreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. - ALLE Verlagsgesellschaften und Buchhandlungen. - Preis: 70 Pfennig.

RECHTE VORBEHALTEN. - Copyright 1918 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München. - Nachdruck verboten.